

## Auf ein Wort



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
meine Damen und Herren,

wir befinden uns in einem durchgreifenden Wandel. Im Sinne von »panta rhei« war das schon immer so. Die Dynamik dieses Wandels erscheint aber umfassender und wuchtiger als vieles zuvor, auch wenn ein Rückblick oft einen klareren Anschein von Kontinuität und Stabilität vermittelt, als es ein Vorblick mit seiner immanenten Unsicherheit je könnte.

Der derzeitige Wandel beeinflusst und verändert unsere Gesellschaft in besonderem Maße. Neben den vielen Änderungen im privaten Bereich, die das Internet und heutige mobile Technologien mit sich gebracht haben und bringen, betrifft dies zunehmend unseren beruflichen Alltag. Der DVW als der älteste und größte deutsche Berufsverband für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement sieht sich hier in der Verantwortung, den Wandel in unserem Berufsfeld nicht nur zu begleiten, sondern diesen auch zu vermitteln und – soweit möglich – zu gestalten.

Als Präsident des DVW – und in meinen hauptamtlichen Funktionen – befasse ich mich seit Jahren mit verschiedenen Aspekten des Wandels in unserem Beruf. Dies hilft zum einen, die eigene Position zu klären und den Blick zu schärfen, und zum anderen, mit Kolleginnen und Kollegen zu diesem Thema ins Gespräch zu kommen. Dabei zeigt sich mehr und mehr, dass wir die Komplexität des Wandels zunehmend besser erkennen und bewerten können. Klar wird aber auch, dass wir in vielen Bereichen erst am Anfang einer durchaus spannenden Zukunft stehen.

Der Wandel in der Geodäsie war stets von der technologischen Innovation getrieben. Das macht einen großen Teil des Reizes aus, den dieses Berufsfeld auf uns ausübt und der viele von uns zu einer einschlägigen Ausbildung oder zum Studium gebracht hat. Die technologischen Entwicklungen in den letzten drei Jahrzehnten, wie GNSS oder Laserscanning, sind beeindruckend. Auch heute sind herausragende Neuerungen wie die »Höhenmessung mit der Uhr« absehbar. Mit langfristigen Erdbeobachtungsinfrastruktu-

ren auf Open-Data-Basis, wie COPERNICUS, wird auch die Satellitenfernerkundung in unserem Alltag ankommen.

Der besonders betonte digitale Wandel ist ein wesentlicher Teil des technologischen Wandels. Durch das weitreichende Durchdringen unseres Alltags mittels Internet, Computer und Smartphone besitzt er aber eine eigene Dynamik. Er beeinflusst zuneh-

der Verbände der Bremer Erklärung wird daher intensiviert und mit Blick auf die sozialen Medien ausgebaut werden. Darauf haben sich beide Gruppierungen kürzlich bei ihren Präsidententreffen verständigt und die Zusammenarbeit insgesamt als positiv bewertet.

Und noch eine Dimension des Wandels ist zu nennen: Unser Berufsfeld hat sich in



Foto: INTERGEO 2017 / HINTE Messe- und Ausstellungs-GmbH

mend unsere beruflichen Anforderungen und Möglichkeiten: Die Verfügbarkeit sogenannter digitaler Zwillinge von Objekten, Sachverhalten und Prozessen sowie deren Verknüpfung über digitale Infrastrukturen revolutioniert den Zugang zu und die Verarbeitung von Informationen. Dies führt nicht zuletzt zu einer erheblichen Umgestaltung vertrauter Arbeitsabläufe und damit der Produkte und Dienstleistungen von Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement. Der DVW befasst sich mit diesen Themen auf verschiedenen Ebenen, z. B. im Rahmen seiner Arbeitskreise, der Projektgruppe »DiGEOtalisierung«, in Fortbildungsseminaren und auf der INTERGEO – wo geboten stets in Kooperation mit anderen Verbänden und Organisationen.

Dies effektiv umzusetzen ist nur möglich, wenn es unserer Disziplin im demografischen Wandel gelingt, genügend Nachwuchs für die Ausbildung und das Studium zu begeistern. Die Interessengemeinschaft Geodäsie (IGG) hat das mit dem »Arbeitsplatz Erde« früh aufgegriffen ([www.arbeitsplatz-erde.de](http://www.arbeitsplatz-erde.de)). Veranstaltungen wie die »Aktionswoche Geodäsie« in Baden-Württemberg (11. bis 19. Juli 2019), die »Woche der Geodäsie« in Bayern (12. bis 21. Juli 2019) und der bundesweite »Tag der Geodäsie« (24. Mai 2019) sind hierbei unverzichtbar. An der besseren Sichtbarkeit unseres Faches in der breiten Öffentlichkeit müssen die Arbeitgeber, die Ausbildungsstätten, die Universitäten und Hochschulen sowie die Berufsverbände gemeinsam arbeiten. Seien auch Sie dabei! Das entsprechende Engagement des DVW innerhalb der IGG und innerhalb

den vergangenen ein bis zwei Jahrzehnten zunehmend diversifiziert. Das lässt sich deutlich an den teils recht unterschiedlichen Bezeichnungen der einschlägigen Studiengänge ablesen. Im Hinblick auf die obigen Ausführungen zum demografischen Wandel wage ich die Prognose, dass wir in den kommenden Jahren interdisziplinär arbeiten werden und dass dies eine eigene Kompetenzform sein wird, die – neben der Internationalität – in Ausbildung und Studium sowie über das lebenslange Lernen vermittelt werden muss. Geodäsie ist und bleibt dabei die Dachmarke.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine reflektierte Zeit.

Ihr Hansjörg Kutterer

Präsident des DVW

### DVW-nachrichten

DVW im Internet: [www.dvw.de](http://www.dvw.de)

Schriftleiterin:

Dipl.-Ing. Ina Loth

Rotkreuzstraße 1 L, 77815 Bühl

Tel.: 07223 9150-850

[dvw-nachrichten@dvw.de](mailto:dvw-nachrichten@dvw.de)

Redaktionsschluss für die nächsten DVW-nachrichten ist der 25.4.2019.

## DVW e.V.

### IGG – gemeinsame Positionierung 2019

Die Präsidenten der Mitgliedsverbände der Interessensgemeinschaft Geodäsie (IGG) haben sich zur inzwischen 10. Jahresklausurtagung am 25./26. Januar 2019 in Papenburg getroffen. Allseitig wurde die bisherige Zusammenarbeit als Erfolg für die gemeinschaftliche Ausrichtung der geodätischen Profession gewertet. Die Positionspapiere zur Grundsteuerreform, zur Digitalisierung oder zur Beibehaltung des technischen Referendariats stehen als Beispiel dafür.

Die Nachwuchsgewinnung wird als die größte Herausforderung gesehen, der man sich zwingend gemeinschaftlich stellen muss. Aber auch für die Wahrnehmung der Geodäsie in der Gesellschaft stellt die Verbandszusammenarbeit einen unschätzbaren Mehrwert dar.



Im Einzelnen positioniert sich die IGG wie folgt:

1. Das Nachwuchsproblem stellt auf allen Ebenen eine ernsthafte Bedrohung für eine nachhaltige geodätische Kompetenz dar. Insofern ist und bleibt die Nachwuchsgewinnung eine gemeinschaftliche Aufgabe. Speziell ergreift die IGG folgende Maßnahmen und stellt dafür Finanzmittel bereit:
  - Das modernisierte zentrale Internetportal [www.arbeitsplatz-erde.de](http://www.arbeitsplatz-erde.de) wird in Kürze freigeschaltet. Es wird um ein Stellenportal für Auszubildende und Angebote für Praktika ergänzt.
  - Es wird geprüft, wie mit professioneller Hilfe die Reichweite in sozialen Netzwerken hinsichtlich Nachwuchsgewinnung gesteigert werden kann.



Foto: IGG

IGG-Klausurtagung in Papenburg, von links: Burkhard Kreuter (VDV), Hans Ulrich Esch (BDVI), Hansjörg Kutterer (DVW), Christian Hesse (DVW), Michael Zurhorst (BDVI) und Wilfried Grunau (VDV).

- Es soll ein Wettbewerb für die Erstellung von Videoclips zur Nachwuchswerbung, beispielsweise bei Studierenden, ausgeschrieben werden.
  - Der von der Deutschen Geodätischen Kommission (DGK) initiierte »Tag der Geodäsie« wird nachdrücklich unterstützt. Die Mitglieder der IGG-Verbände werden zu verstärkter Beteiligung aufgerufen. In Hinblick auf die Organisation wird sich die IGG mit der DGK abstimmen.
2. Die IGG sieht Fortschritte in der öffentlichen Verfügbarkeit von Geodaten. Allerdings wird noch ein enormes Verbesserungspotenzial gesehen. In Sachen Open Data und Nutzungsbedingungen liegen die Argumente seit Jahren auf dem Tisch. Die IGG sieht eine große Gefahr für die Wahrnehmung geodätischer Kompetenz in der Gesellschaft, wenn es nicht zeitnah zu einer Auflösung der Konflikte kommt. Die IGG wird diesbezüglich auf die verschiedenen Gremien zugehen. Föderalismus ist auch Aufforderung zur Einigung!
  3. Die IGG wird auf Basis des gesammelten Fachwissens in den Verbänden zum Building Information Modeling (BIM) Positionen zur Einbringung geodätischer Kompetenz in den BIM-Prozess erarbeiten.
  4. Die GEODÄSIE-AKADEMIE als gemeinschaftliche Plattform mit einheitlichem Preisniveau für alle Verbändemitglieder und einer übersichtlichen Zusammenstellung aller Fort- und Weiterbildungsangebote wird als Mehrwert gesehen. Die IGG wird diese deshalb als Label führen, sieht aber keinen zusätzlichen Vorteil in einer gemeinsamen Gesellschaft. Die enge Zusammenarbeit wird fortgeführt. Die fachliche Zuständigkeit für die Ausrichtung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen verbleibt bei den jeweiligen Vereinen.

### DVW-Merkblätter

#### III DVW-Merkblatt 1/2018 – Berücksichtigung von Antennenkorrekturen bei GNSS-Anwendungen aktualisiert

GNSS-Empfangsantennen (GNSS: globales Satellitennavigationssystem) sind die eigentlichen Sensoren bei der Koordinatenbestimmung mit GNSS-Verfahren. Bei der



Foto: Alberding GmbH

auf Trägerphasenmessungen basierenden Positionsbestimmung führen richtungsabhängige Variationen des Phasenzentrums der Antenne zu systematischen Phasenabweichungen, die aufgrund ihrer Größenordnung zusammen mit Mehrwege-, Nahfeld- und Atmosphäreinflüssen zu den dominierenden Störgrößen gehören. Da die Antenneneigenschaften als zeitlich konstant angesehen werden können, sind eine Kalibrierung der Antennen und eine rechnerische Korrektur der GNSS-Beobachtungen möglich.

Dieses Merkblatt will zum Verständnis des Nutzers für die Zusammenhänge der Antennenkalibrierung beitragen und für die zugrunde liegenden Entwicklungen sensibilisieren. Die Inhalte orientieren sich am heutigen Stand der Wissenschaft. Der Fokus liegt dabei insbesondere auf der Erzeugung und der Verwendung von Kalibrierwerten, die dazu dienen, die Einflüsse der Antenneneigenschaften auf die Positionsbestimmung zu korrigieren.

Für viele Standardanwendungen sind die Parameter von den Herstellern software-seits berücksichtigt. In diesen Fällen dient das Merkblatt dazu, dem Nutzer die nötigen Hintergrundinformationen zu bieten. Einen Einblick in die Genauigkeit seines Gesamtsystems im Zusammenspiel aller Einflussfaktoren erhält der Nutzer beispielsweise durch den Einsatz geeigneter Feldprüfverfahren.

Das aktualisierte Merkblatt steht als PDF zum kostenfreien Download auf der DVW-Homepage unter [www.dvw.de/merkblatt](http://www.dvw.de/merkblatt) für Sie bereit.



Die Landeshauptstadt von Baden-Württemberg liegt im Zentrum Europas und im Südwesten Deutschlands. Ob mit dem Auto, Zug oder Flugzeug: Stuttgart ist aus allen Himmelsrichtungen schnell erreichbar. Automobil-Weltmarken wie Mercedes und Porsche sind in der Wirtschaftsregion Stuttgart ebenso zuhause wie mehr als 15 ausgezeichnete Universitäten und Forschungszentren. Einfallsreich, zuverlässig, fleißig – neben den schwäbischen Tugenden hat Stuttgart noch mehr zu bieten: Einen starken Mittelstand, innovative Technologieunternehmen und das lässig-charmante Großstadtfeeling.

## INTERGEO in Stuttgart



Foto: Stuttgart-Marketing GmbH

### Die Messe

Das Messe- und Kongresszentrum liegt direkt neben Flughafen, S-Bahnhof und Autobahn. Insgesamt stehen 120.000 m<sup>2</sup> Hallenfläche, 40.000 m<sup>2</sup> Freifläche und 33 flexibel nutzbare Kongressräume zur Verfügung. Wer mit den öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, kommt über die Messepiazza zum Eingang Ost. Die Messepiazza beeindruckt mit einer Fläche von 20.000 m<sup>2</sup>, wovon 25 % als Veranstaltungsfläche genutzt werden können. Durch den Eingang Ost gelangen die Besucher direkt zum Konferenzbereich (ICS) und zu den INTERGEO-Hallen 1, 3 und 4.

### Die Konferenz

»Wir laden Sie ganz herzlich zur INTERGEO und zum Deutschen Kartographie Kongress nach Stuttgart ein. Besuchen Sie die Veranstaltung und seien Sie Teil der Geo-Community.

Die Digitalisierung ist fester Bestandteil unseres Berufs- und Alltagslebens geworden. Geoinformationen liefern für vielfältigste Anwendungen die Grundlage. Für Smart Cities genauso wie für Building Information Modeling. Mobilität ohne Karten? Karten ohne offene Daten? Gesellschaftliche Entwicklung ohne Geodaten? Undenkbar! Geoinformationen schaffen bedeutende Mehrwerte. Sie sind das Fundament der digitalen Gesellschaft und werden damit zur Währung der Zukunft. Doch wie sieht sie aus, die Zukunft? Haben wir durchgehend Open Data, kann jeder mit COPERNICUS-Daten arbeiten? Die derzeitigen Entwicklungen sind unglaublich spannend. Und unsere Branche ist von diesen Entwicklungen nicht nur berührt, sondern gestaltet sie aktiv mit!

Die INTERGEO und der Deutsche Kartographie Kongress greifen diese hochaktuellen Themen in der Konferenz auf. Lassen Sie sich durch interessante Vorträge, kreative Diskussionsforen und die Entwicklungen unserer Aussteller inspirieren. Nehmen Sie wertvolle Denkanstöße mit und setzen Sie diese als Impulse für Ihre eigene Tätigkeit ein. Gleiches gilt für die Eindrücke, die Sie auf der Messe sammeln werden. Denn es werden nicht nur Produkte, Services und Lösungen gezeigt, sondern es geht vor allem um innovative Ideen für unsere Zukunft.

Besuchen Sie die INTERGEO und den Deutschen Kartographie Kongress in Stuttgart. Kommen Sie mit uns ins Gespräch.« (Grußwort von Prof. Hansjörg Kutterer (DVW) und Prof. Manfred Weisensee (DGfK))

### Das Opening

Am Vorabend der INTERGEO findet im Herzen Stuttgarts ein Empfang für geladene Gäste statt. Der »Weiße Saal« im Neuen Schloss bietet hierfür ein sehr stil- und stimmungsvolles Ambiente.

### Die INTERGEO City Night

Aus »Come together« wird »INTERGEO City Night«. Das Format für den Dienstagabend-Event wurde weiterentwickelt: Das Angebot wird größer und vielfältiger und steht nun allen INTERGEO-Besucherinnen und -Besuchern offen. Das heißt, auch diejenigen, die keine Kongresskarte besitzen, sind herzlich dazu eingeladen, sich als Teil der großen Geo-Community mit anderen zu treffen und auszutauschen. Lassen Sie sich überraschen!

### Die Exkursionen

Während der INTERGEO bietet das lokale Organisationskomitee (LOK) verschiedene Fachexkursionen zum Thema »Geodäsie und Mobilität« an, da es in Stuttgart kaum ein aktuelleres Thema als die Mobilität gibt. Die Ziele sind das Mercedes-Benz-Museum, die Großbaustelle des neuen Tiefbahnhofs (Stuttgart 21) und der Flughafen Stuttgart.

Wer bereits am Montag anreist, kann an einer ganz besonderen Stadtführung mit anschließendem Besuch eines schwäbischen Lokals teilnehmen.

### Hotels in Stuttgart

Unser Partner HotelService-Deutschland.de hat für Aussteller sowie Besucherinnen und Besucher der INTERGEO in verschiedenen Hotels Kontingente zu Sonderkonditionen in allen Preisklassen vereinbart. Sie finden diesen Service unter: [www.intergeo.de](http://www.intergeo.de) → Anreise & Öffnungszeiten → Hotelvermittlung.

### LOK

Das LOK besteht aus sieben Personen, die sich folgenden Schwerpunktthemen annehmen: Susanne Krüger (DVW) und Frank Holtmann (DVW) planen die Exkursionen, Wolfgang Schmid (DGfK) und Markus Muhler (DVW) sind für die Events verantwortlich, Paul Rawiel (DVW) organisiert das Hilfspersonal, Reinhart Lörcher (DVW) bietet als Kongresssekretär dem LOK technische und organisatorische Unterstützung und Jürgen Eisenmann (DVW) fungiert als Kongressdirektor.

Wir freuen uns darauf, Sie zur INTERGEO 2019 in Stuttgart begrüßen zu dürfen.

## Fortschreibung »Leitfaden Geodäsie und BIM« 2019 – Seien Sie dabei!

Der »Leitfaden Geodäsie und BIM« des DVW e.V. und Runder Tisch GIS e.V. ist ein großer Erfolg! Die anhaltend große Nachfrage und Downloadzahlen zeigen den stetigen Bedarf an Informationen zum Thema BIM und Geodäsie in unserer Branche. Die rasante Entwicklung der Technologie bietet ständig neue Lösungen, BIM effizient zu nutzen, und damit fit für zukünftige Anforderungen zu werden. Aus diesem Grund wird der Leitfaden auch in diesem Jahr aktualisiert.

Für die Version 2.0 werden ergänzende Beiträge von Ihnen, von Kolleginnen und Kollegen der Praxis und Wirtschaft gesucht:

- Praxisberichte von Unternehmen und Behörden (3 Seiten)
- Produktvorstellungen von Hard- und Softwareanbietern (1 Seite nach Template)
- Werbeanzeigen von Unternehmen (A4 oder A5)
- **NEU:** Durchführungsanleitungen zu konkreten Vermessungsleistungen

Sie helfen damit nicht nur Unternehmen unserer Branche, fit für das Arbeiten mit BIM zu werden, sondern zeigen auch potenziellen Auftraggebern, dass Sie es bereits heute umsetzen können! Auch die Grundlagenkapitel zu Geodäsie und BIM werden durch die Experten des Redaktionsteams gründlich überarbeitet und aktualisiert.

Die völlig neu überarbeitete Version 2.0 des »Leitfadens Geodäsie und BIM« wird auf der INTERGEO 2019 in Stuttgart präsentiert werden und steht im Anschluss wieder als frei zugängliches PDF-Dokument zum Download bereit.

Bitte teilen Sie uns **bis zum 17. Mai 2019** mit, ob Sie und Ihr Unternehmen einen

### Seien Sie dabei!

Praxisbericht, eine Produktvorstellung oder eine Werbeanzeige im neuen Leitfaden präsentieren möchten! Ihr Ansprechpartner des Redaktionsteams ist Prof. Robert Kaden ([robert.kaden@fh-erfurt.de](mailto:robert.kaden@fh-erfurt.de)).

**Wer kennt den »Leitfaden Geodäsie und BIM« noch nicht?** Der Leitfaden wurde erstmalig zur INTERGEO 2017 präsentiert. Er wird in Zusammenarbeit mit erfahrenen Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung erstellt und dient als Handbuch für Vermessungsingenieure, Geodatenmanager und Planer auf Auftraggeber- wie auf Auftragnehmerseite. Der Fokus des Leitfadens liegt auf dem Beitrag geodätischer Leistungen und Produkte bei der Anwendung der BIM-Methode in der Praxis. Er soll unsere Fachkolleginnen und -kollegen beim Meistern der aktuellen und zukünftigen Herausforderungen durch BIM in konkreten Projekten unterstützen.



Folgende Themenschwerpunkte werden im Leitfaden behandelt:

- **BIM in der Ingenieurgeodäsie:** Wie wirkt sich BIM auf die ingenieurgeodätischen Leistungen Bestandsdokumentation, Absteckung, Monitoring etc. aus? Welche Anforderungen ergeben sich bei Planung, Entwurf, Bauausführung sowie Bewirtschaftung und Betrieb von Bauwerken für Geodäten?
- **GIS und BIM:** Wie können Bauwerksmodelle (BIM) mit Gelände, Landschafts- und 3D-Stadtmodellen (GIS) verknüpft genutzt werden?
- **BIM im Vermessungsbüro:** Welche neuen Geschäftsfelder können durch die BIM-Methode erschlossen werden?
- **Standardisierung bei Modellen und Prozessen:** Welche Standards gibt es bereits? Welche sind zu erwarten?

Nehmen Sie teil und wirken Sie am Leitfaden mit!

Ihr Redaktionsteam von DVW e.V. und Runder Tisch GIS e.V.: Prof. Dr. Robert Kaden, Prof. Dr. Robert Seuß, Prof. Dr. Andreas Eichhorn, Prof. Dr. Jörg Blankenbach, Prof. Dr. Christian Clemen, Dr. Andreas Donaubauer, Dr. Ralf Becker, Ulrich Gruber

## Harbert-Buchpreise 2018 – DVW zeichnet 32 AbsolventInnen aus

Für hervorragende Prüfungsleistungen auf dem Gebiet von Vermessung und Geoinformation an Universitäten und Fachhochschulen überreicht der DVW zur Förderung des Berufsnachwuchses an die jeweiligen Absolventen Fachbücher. Die Mittel dafür werden aus der Stiftung »Harbert-Buchpreis« bereitgestellt. Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E.h. Egbert Theodor Harbert (geb. 25.11.1882, gest. 22.1.1968) war ab 1.4.1922 ordentlicher Professor der Geodäsie und Vorstand des Geodätischen Instituts der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig. Er hat sich um den DVW als Initiator für die Wiederbegründung des Vereins nach dem Zweiten Weltkrieg (am 8.3.1950 in Marburg/Lahn) verdient gemacht und war

von 1950 bis 1953 Vorsitzender des Vereins, später Ehrevorsitzender. Ihm zu Ehren wurde am 29.9.1952 die Stiftung »Harbert-Buchpreis« geschaffen.

Im vergangenen Jahr konnte der DVW 32 AbsolventInnen auszeichnen. Ihnen gilt unsere herzliche Gratulation zum besonders erfolgreichen Studienabschluss.

- **HS Anhalt:** M.Sc. Philippe Kluge, M.Eng. Sven Röder, M.Eng. Stefan Teutsch
- **TU Berlin:** M.Eng. Henrike Wollschläger
- **Uni Bonn:** M.Sc. Sarah Fischer, M.Sc. Robert Michael Reinhardt, M.Sc. Lukas Lucks, M.Sc. Christian Neyers
- **TU Dresden:** B.Sc. Jessica Palka
- **HTW Dresden:** Dipl.-Ing. (FH) Annette Schopp
- **Frankfurt University:** B.Eng. Marie-Theres Wehner

- **Uni Hannover:** B.Sc. Franziska Altemeier, M.Sc. Marc Lambers, M.Sc. Frederic Hake, B.Sc. Andreas Piter
- **KIT Karlsruhe:** M.Sc. Amelie Welte, M.Sc. Jens Kern, B.Sc. Verena Simnon
- **HS Mainz:** M.Sc. Jens Grünke, Dr. Felix Portmann
- **TU München:** M.Sc. Markus Naumann
- **HS München:** M.Eng. Moritz Steinsiek, B.Eng. Andreas Wilibald, B.Eng. Manuel Heueck
- **Jade HS Oldenburg:** B.Sc. Ineke Kluth, B.Sc. Maximilian Herbers, M.Sc. Anne Thieme
- **HFT Stuttgart:** M.Eng. Christian Volz, M.Eng. Michael Krahl
- **Uni Stuttgart:** B.Sc. Lena Joachim, M.Sc. Julia Aichinger
- **HS Würzburg-Schweinfurt:** B.Eng. Ramona Schnepf

**Tag der Geodäsie Deutschland  
am 24. Mai 2019 – Wer möchte  
dabei sein?**

Die Nachfrage nach qualifizierten Absolventinnen und Absolventen des Studiums der Geodäsie und Geoinformation in Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung wächst weiter. Wer sich heute für ein solches Studium entscheidet, hat hervorragende Berufsaussichten und Karrieremöglichkeiten in zahlreichen spannenden Berufsfeldern. Deshalb haben die Universitäten und Hochschulen mit den Studiengängen Geodäsie und Geoinformation (GuG) in Deutschland für dieses



Foto: Michael Kneuper

**Tag der Geodäsie in Bonn: Information zum Arbeitsplatz Erde und Demonstration innovativer geodätischer Messverfahren.**

Jahr zum vierten Mal einen bundesweiten Tag der Geodäsie geplant, der am 24. Mai 2019 stattfindet. Mit parallelen bundesweiten Informations- und Werbeveranstaltungen sowie Medienkampagnen wollen wir den potenziellen Berufsnachwuchs für die Geodäsie ansprechen sowie für ein spannendes Ingenieurstudium und zukunftssträchtiges Berufsfeld begeistern.

Eine Übersicht über die bislang teilnehmenden Hochschulen sowie deren geplanten Aktivitäten hat die Deutsche Geodätische Kommission (DGK) auf ihrer Webseite [www.dgk.badw.de/veranstaltungen-fristen/tag-der-geodaesie-2019.html](http://www.dgk.badw.de/veranstaltungen-fristen/tag-der-geodaesie-2019.html) zusammengestellt. Auch Sie können sich am Tag der Geodäsie aktiv beteiligen oder Sie ergänzen die Aktivitäten durch eigene Kampagnen, Projekte und Veranstaltungen. Sie möchten sich mit Ihrer Verwaltung, Ihrem Büro beteiligen oder die Aktion als Privatperson unterstützen? Dann wenden Sie sich bei Fragen und Anregungen an die Geschäftsstelle der DGK, Dr. Sylvio Mannel (Tel.: +49 (0)331 288-1685, E-Mail: [post@dgk.badw.de](mailto:post@dgk.badw.de)).

Das diesjährige Motto »Arbeitsplatz Erde – so smart wie Dein Phone« soll die Relevanz der Geodäsie für die nachhaltige Entwicklung verdeutlichen.



Quelle: <https://blog.t-systems-mms.com/digitale-welt/smart-city-nutzen-fur-uns-alle>

**Geodäten leisten angesichts des tiefgreifenden demografischen und wirtschaftlichen Wandels einen essenziellen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Städte, Dörfer und Regionen. Um welche Herausforderungen geht es aktuell und in Zukunft?**

Immer mehr Menschen zieht es in die Städte, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit.

Bereits derzeit leben mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten. Dieser Urbanisierungstrend bedeutet für schrumpfende ländliche Regionen, eine funktionierende Mobilitätsinfrastruktur und ein schnelles Internet bereitzustellen und neue e-Health Konzepte für die Gesundheitsversorgung zu entwickeln. Gleichzeitig werden die Stadtregionen und Ballungsräume weiter wachsen, vielfältiger und vernetzter werden. Zugleich sollen ländliche Regionen und Städte lebenswerter werden und für die Wirtschaft attraktive Standorte erhalten und geschaffen werden. Genau hier setzen die Konzepte von Smart Region und Smart City an.

Unter Smart Region und Smart City werden Entwicklungskonzepte für zukünftige Regionen und Städte verstanden, um diese effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zu gestalten. Wichtig dabei ist die gesamtheitliche Betrachtung von technischen, wirtschaftlichen und gesellschaft-

lichen Aspekten. Im Mittelpunkt steht die geschickte Vernetzung der Funktionen einer Stadt, wie zum Beispiel Wohnen, Arbeiten, Einkaufen, Mobilität, Energie, Wasser, Ernährung sowie

Sicherheit. Dabei stehen der effiziente Umgang mit und die Schonung von Ressourcen sowie die Erhöhung der Lebensqualität im Fokus.

Welchen Beitrag leisten Geodäten zu den Herausforderungen? Der Weg zu einer smarten Entwicklung von Stadt und Land beginnt mit Geodaten und basiert maßgeblich auf geodätischen Dienstleistungen. Beispielhaft seien die Bereitstellung von ausreichend bezahlbarem Wohnraum, die Sicherstellung der Versorgung mit erneuerbaren Energien, die Navigation in der Luft, auf dem Wasser und auf den Straßen, die Optimierung der Mobilität und autonomes Fahren sowie der Klimaschutz und die Anpassung der Städte und Regionen an den Klimawandel als einige beispielhafte Herausforderungen genannt, die ohne geodätische Konzepte, Geodaten und Dienstleistungen kaum denkbar wären.

**»Arbeitsplatz Erde – so smart wie Dein Phone«**

## Mitteilungen ...

### ... aus den Landesvereinen

#### III DVW Baden-Württemberg

##### ► Einladung zur Fachtagung und Mitgliederversammlung

Der DVW Baden-Württemberg lädt seine Mitglieder und Gäste am 15. Mai 2019 in den Tagungsbereich »Kunstwerk« des Hotels »Der Blaue Reiter« (Amalienbadstraße 41, Bau 52, 76227 Karlsruhe) ein.

Der Mitgliederversammlung ist eine fachwissenschaftliche Tagung vorangestellt.

##### Fachtagung

- 9.00 | Begrüßung: Gerd Holzwarth, Vorsitzender DVW Baden-Württemberg e.V.  
 Grußworte: Jürgen Maier, Leiter der Abt. 4 des MLR; Dipl.-Ing. Ina Loth, Leiterin der Geschäftsstelle des DVW e.V.
- 9.30 | Fachvortrag: Prof. Dr. Rolf-Jürgen Ahlers, Vorsitzender des Forum Luft- und Raumfahrt B.-W., »Auch im Weltraum – Geodäten sind gefragte Fachleute«
- 10.15 Kaffeepause
- 10.45 | Fachvortrag: Dr.-Ing. Johannes Schlesinger, svGeosolutions GmbH, Freiburg, »UAV und viel mehr – Geodäten gehen in die Luft«
- 11.15 | Masterarbeit: Thilo Pfalzgraf, M.Sc., Absolvent der HFT Stuttgart, »Wo finde

ich ein Krankenhaus? – Geodäten helfen weiter«

11.30 | Fachvortrag: Martin Schaich, M.A., ArcTron 3D GmbH, Altenhann, »3D Archäologie – Geodäten reisen in die Vergangenheit«

12.15 | Mittagessen

13.45 | Fachvortrag: Dipl.-Ing. Alexander Singer, Audi AG, Ingolstadt, »Crashtests und ihre Auswertung – Geodäten lassen es krachen«

Die ordentliche Mitgliederversammlung beginnt um 14.45 Uhr und wird voraussichtlich gegen 16.45 Uhr enden. Alle Mitglieder sind hierzu herzlich eingeladen.

##### Tagesordnung

1. Bericht d. Vorsitzenden (Gerd Holzwarth)
2. Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg 2019 (Kathleen Kraus)
3. INTERGEO 2019 in Stuttgart (Jürgen Eisenmann)
4. Kurzberichte aus dem DVW AK 6 »Immobilienwertermittlung« (Steffen Bolenz) und dem DVW AK 7 »Experimentelle und theoretische Geodäsie« (Nico Sneeuw)
5. Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer (Timmo Köpf)
6. Entlastung des Vorstands
7. Beschluss über den Haushaltsplan 2019
8. Änderung der Satzung
9. Anträge und Verschiedenes



Foto: Blaue Reiter

#### Der Blaue Reiter in Karlsruhe

Anträge an die Mitgliederversammlung sind gemäß § 9 Abs. 5 der Satzung dem Vorsitzenden in der Regel spätestens zwei Wochen vorher schriftlich mitzuteilen.

Die Satzungsänderung ist im aktuellen Mitteilungsheft von Baden-Württemberg abgedruckt. Die komplette Satzung kann im Internet unter [www.dvw-bw.de](http://www.dvw-bw.de) eingesehen werden. Gerd Holzwarth, Vorsitzender

#### III DVW Bayern

##### ► Fachtagung des DVW Bayern mit anschließender Mitgliederversammlung

Am 16. und 17. Mai 2019 ist die rund 43.000 Einwohner zählende Hochschulstadt Weiden in der Oberpfalz Gastgeber und Veranstaltungsort für die Fachtagung »Vom Glück der Geodäten« mit Rahmenprogramm des DVW Bayern e.V. – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement.



##### ► Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg 2019

Die Aktionswoche Geodäsie war auch 2018 wieder ein großer Erfolg. Unter dem Motto »Faszination Erde – Deine Zukunft« präsentierten die geodätischen Verbände, Partner aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft bei über 100 Veranstaltungen im ganzen Land den Beruf des Geodäten. Mehr als 3.300 Schülerinnen und Schülern sowie die breite Öffentlichkeit bekamen so einen wunderbaren Einblick in die Vielfalt dieses Berufsfeldes.

An den Erfolg der vergangenen zwei Jahre wollen wir auch 2019 anknüpfen und mit gezielten Maßnahmen Schülerinnen und Schüler frühzeitig auf die vielfältigen



Foto: Aktionswoche Geodäsie

ten Tätigkeitsfelder der Geodätinnen und Geodäten aufmerksam machen.

Die Aktionswoche Geodäsie 2019 findet vom 11. bis 19. Juli 2019 statt. Für den 15. Juli 2019 ist eine zentrale Veranstaltung in Offenburg geplant.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und Aktionen auf [www.aktionswoche-geodaesie-bw.de](http://www.aktionswoche-geodaesie-bw.de) und auf Facebook unter [www.facebook.com/AWGeodaesie](http://www.facebook.com/AWGeodaesie)

Kathleen Kraus, Geschäftsstelle Aktionswoche Geodäsie Baden-Württemberg

Sehr herzlich laden wir die Mitglieder des DVW Bayern und interessierte Gäste ein.

#### Tagungsprogramm

Donnerstag, 16. Mai 2019, im Alten Rathaus  
18.00 Uhr | Empfang der Stadt Weiden.

Gäste werden von der Stadt Weiden gesondert eingeladen.

Freitag, 17. Mai 2019, im Gustav-von-Schlör-Saal der Max-Reger-Halle, Dr.-Pfleger-Straße 17 (1. OG)

9.30 | Eröffnung der Fachtagung: »Vom Glück der Geodäten«, Dipl.-Ing. Florian Socher, Vorsitzender des DVW Bayern e.V.

– Grußworte: Kurt Seggewiß, Oberbürgermeister Stadt Weiden in der Oberpfalz; Tobias Reiß, Mitglied des Bayerischen Landtags

– »Der neue Studiengang Geoinformatik und Landmanagement an der OTH – ein Erfolg für die Region«, Prof. Dr. Andrea Klug, Präsidentin der OTH Amberg-Weiden

– »Glücksmomente in der geodätischen Wissenschaft – Objektives und Subjektives«, Prof. Dr.-Ing. Hansjörg Kutterer, Karlsruher Institut für Technologie, Präsident des DVW e.V.

– »Die Vermessung von Glück und Pech«, Prof. Dr. Christian Hesse, Ph.D., Universität Stuttgart

Moderation: Dipl.-Ing. Huberta Bock, stv. Vorsitzende des DVW Bayern e.V.

12.00 | Mittagspause im Restaurant in der Max-Reger-Halle: Das Mittagsbuffet ist für alle Tagungsteilnehmer in der Anmeldegebühr enthalten.

Im Anschluss an das Mittagessen findet die 72. Ordentliche Mitgliederversammlung des DVW Bayern e.V. statt.

#### Rahmenprogramm

Donnerstag, 16. Mai 2019

17.00 | Stadtführung (Anmeldung erforderlich). Treffpunkt: Altes Rathaus

19.15 | Gemütliches Beisammensein im Bräuwirt (Anmeldung erwünscht)

Freitag, 17. Mai 2019,

15.00 | Exkursion 1: Innenentwicklung und Ortskernrevitalisierung am Beispiel Waldthurn • Exkursion 2: Kontinentale Tiefbohranlage Windischeschenbach • Treffpunkt jeweils am Zentralparkplatz am Neuen Rathaus

Weitere Informationen und das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte dem Faltblatt auf [www.dvw-bayern.de](http://www.dvw-bayern.de).

Florian Socher,  
Vorsitzender

#### ► Bayerische Woche der Geodäsie: Termin für 2019 steht fest!

Die 7. Bayerische Woche der Geodäsie wird von 12. bis 21. Juli 2019 stattfinden.

Dazu hat sich die Task Force »Nachwuchswerbung Geodäsie« auf ihrer Sitzung im Dezember 2018 ausgesprochen, nachdem sie auf eine sehr erfolgreiche 6. Woche der Geodäsie 2018 zurückblicken konnte. Die Zahl der teilnehmenden Schüler an den 24 lokalen Aktionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich auf 1.800 erhöht.



Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.bwdg.bayern.de](http://www.bwdg.bayern.de) sowie auf Facebook unter [www.facebook.com/go2bwdg](https://www.facebook.com/go2bwdg). Florian Socher

#### III DVW Hamburg/Schleswig-Holstein

##### ► »Ich hab eine Freundin, die ist Geodätin«

Wegen wiederholter Nachfragen wird es vom Pixi-Büchlein »Ich hab eine Freundin, die ist Geodätin« eine 4. Auflage geben. Die Büchlein können ab jetzt bis zum 31. Mai 2019 bestellt werden.

Um den Aufwand beim DVW Hamburg/Schleswig-Holstein zu minimieren, übernimmt dieses Mal der Carlsen-Verlag die vollständige Abwicklung jedes einzelnen Auftrags, einschließlich Versand und Rechnungsabwicklung. Aus diesem Grund können auch nur ganze Kartons à 300 Stück bestellt werden.

Der Druck einer 4. Auflage erfolgt nur dann, wenn in der Summe aller Einzelbestellungen eine Auflagenhöhe von mindestens 10.000 Exemplaren erreicht wird.

Die Kosten richten sich nach der Auflagenhöhe und belaufen sich bei einer Auflage von 10.000 Exemplaren auf 0,89 Euro/Stück. Je höher die Auflage, umso günstiger werden die Pixi. Hinzu kommen die Versandkosten und für jede Bestellung entstehen zusätzliche Kosten in Höhe von 50,00 Euro für die Rechnungserstellung. Auch der Ein-



druck eines Logos ist wieder möglich – ab 17 Kartons – und kostet 500,00 Euro. Alle genannten Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlich geltenden Mehrwertsteuer.

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dvw.de/pixi-buch](http://www.dvw.de/pixi-buch). Dort ist auch das Online-Bestellformular verfügbar. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Gabriele Dasse: Tel.: +49 40 42840 2323, E-Mail: [gabriele.dasse\[at\]gmx.de](mailto:gabriele.dasse[at]gmx.de)

Gabriele Dasse

##### ► Absolventenfeier 2017/2018 an der HafenCity Universität

Am 25. Januar 2019 wurden die Absolventinnen und Absolventen des Bachelor- und Masterstudiums des Studienganges Geodäsie und Geoinformatik an der HafenCity Universität (HCU) in festlichem Rahmen verabschiedet. Neben Grußworten des Präsidiums der HCU durch Prof. Harald Sternberg richtete unter anderem auch der Landesvereinsvorsitzende Marcus Linke einige Worte an die anwesenden neuen Bachelor und Master der Jahrgänge 2017 und 2018. Mit dem Hinweis auf die guten Berufsaussichten in unserem Berufsfeld und dem Appell die Weiterbildungsangebote der Berufsverbände

Anwesende Absolventen/innen der Abschlussjahrgänge 2017/2018



Foto: Carlos Acevedo



sowie Vernetzungsmöglichkeiten zu nutzen, wurde als kleines Präsent für den Berufsalltag auch die DVW-Tasse übergeben.

#### ► Neuer Vorstand der Bezirksgruppe Hamburg

Am 27. Februar 2019 wurde in der Mitgliederversammlung der Bezirksgruppe Hamburg ein neuer Vorstand gewählt. Das war



Foto: Annette Eickler

Neuer und alter Vorstand der Bezirksgruppe Hamburg, von links: Marcus Linke, Dorothee Weniger, Erik Jensen, Susi Döhle und Dr. Christian Hesse

notwendig geworden, da der bisherige Vorsitzende Marcus Linke seit dem 1. Januar 2019 den Vorsitz des Landesvereins Hamburg/Schleswig-Holstein übernommen hat und sein Stellvertreter Dr. Christian Hesse seit dem 1. Januar 2019 Vizepräsident im DVW e.V. ist.

Neue Vorsitzende ist Dorothee Weniger, Fachbereichsleiterin im Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung, als ihr Stellvertreter wurde Erik Jensen, Vermessungsingenieur in einem Hamburger Vermessungsbüro, gewählt. Feste Konstante im Vorstand der Bezirksgruppe bleibt Susi Döhle als Kassenverantwortliche.

#### ► Tag der Geodäsie in Hamburg

Der vom DVW Hamburg/Schleswig-Holstein unterstützte diesjährige Tag der Geodäsie in Hamburg findet am 25. Mai 2019 im Dienstgebäude des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung statt. Geplant sind, aufbauend auf den positiven Erfahrungen des vergangenen Jahres, Themenstände zu den vielfältigen Berufsfeldern der Geodäsie, ein Informationsstand zu Wegen in den Beruf sowie eine Indoor- und Outdoor-Aktionsfläche zum praktischen Ausprobieren und Anschauen. Für die Eröffnung des Aktionstages konnte die Senatorin der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen, Dr. Dorothee Stapelfeldt, gewonnen werden.

### III DVW Niedersachsen/Bremen

#### ► Ankündigung – Geodätentag Niedersachsen/Bremen am 21. Juni 2019 in Oldenburg

– Studium trifft Praxis –

Seit 1969 findet in Niedersachsen/Bremen alle zwei Jahre der DVW-Geodätentag auf Landesebene statt. Er ist verknüpft mit der Mitgliederversammlung des Landesvereins. Dieses Jahr wird Oldenburg Gastgeber sein – und zwar am Freitag, 21. Juni 2019, in den Räumen der Jadehochschule, Generationen von Vermessungsingenieuren als »ihre Fachhochschule« bekannt.

Oldenburg war bereits zweimal Austragungsort: 1969 der erste seiner Art überhaupt und 1981 aus Anlass »200 Jahre Oldenburgische Landesvermessung« – letztmals also vor 38 Jahren. Anlass genug, in diesem Jahr nach Oldenburg zu kommen, um interessante Fachvorträge zu hören, das berufliche Netzwerk auf- und auszubauen, Kollegen\* und Freunde\* zu treffen und – das wird vielfach der Fall sein – an seine alte Fachhochschule zurückzukehren.

Darüber hinaus ist Oldenburg mit seinen 167.000 Einwohnern (drittgrößte Stadt Niedersachsens) immer eine Reise wert: Oldenburg ist eine charmante Mischung aus Groß- und Kleinstadt mit Hafen, Universität, Jadehochschule und einer wunderschönen Innenstadt – seit 1967 als erste Fußgängerzone bundesweit!

Motto des Geodätentages wird die Verbindung von Studium und Praxis sein. Interessante Projekte aus Forschung und Lehre werden für die Kolleginnen und Kollegen der »Praxis« vorgestellt und sorgen für spannende Diskussionen und ein reges »Networking«.

Näheres finden Sie unter [www.dvw.de/Niedersachsen-Bremen](http://www.dvw.de/Niedersachsen-Bremen).

Im Anschluss an den Geodätentag findet die Mitgliederversammlung des DVW Niedersachsen/Bremen e.V. statt. Hier stehen u.a. Satzungsänderungen und Neuwahlen des Vorstandes auf dem Programm.

Prof. Wolf-Dieter Schuh (1. v. l.) und Andreas Wizesarsky (1. v. r.) gratulierten herzlich: Lukas Lucks, Michael Reinhardt, Christian Neyers, Isabel Gelfort, Armin Corbin und Berit Schmitz (von links)



Foto: Institut für Geodäsie und Geoinformation der Uni Bonn



Foto: Jadehochschule

Studium trifft Praxis.

Am Vorabend, den 20. Juni 2019, ist für ein zwangloses »Come together« im »Der Schwan« der Wintergarten direkt am Hafen in Oldenburg reserviert. Für Begleitpersonen wird am 21. Juni vormittags eine Stadtbesichtigung angeboten.

Der DVW, die Stadt Oldenburg und die Jadehochschule freuen sich auf Ihren Besuch!

Ansprechpartner vor Ort: Klaus Kertscher, E-Mail: [klaus.kertscher@ewetel.net](mailto:klaus.kertscher@ewetel.net), Telefon 0160 80 90 786. Ulrich Gellhaus

### III DVW Nordrhein-Westfalen

#### ► Ehrung studentischer Leistungen an der Uni Bonn

Am 10. Januar 2019 kehrte nochmals weihnachtliche Stimmung in das Institut für Geodäsie und Geoinformation der Universität Bonn ein. Angesichts sechs Preisübergaben für herausragende studentische Leistungen konnte noch von einer reichlichen Bescherung gesprochen werden. Die Ehrungen nahm der Vorsitzende des DVW NRW e.V., Andreas Wizesarsky, gemeinsam mit Prof. Wolf-Dieter Schuh, Inhaber des Lehrstuhls für Theoretische Geodäsie, vor.

Im Namen des Präsidenten des DVW e.V., Prof. Hansjörg Kutterer, wurden noch drei Harbert-Buchpreise für die Prüfungsbesten des Bachelor- bzw. Masterstudiums der Jahre 2016 und 2017 übergeben. Die Preisträger sind Lukas Lucks, Christian Neyers und Michael Reinhardt.

Für den DVW NRW überreichte Wizesarsky den sogenannten Turbo-Preis an die

Studierenden, die als Notenbeste innerhalb der Regelstudienzeit mit mindestens 2,0 das Bachelor- bzw. Masterstudium im Jahr 2018 abgeschlossen haben. Den Preis, der mit einem Preisgeld sowie einer einjährigen kostenfreien Mitgliedschaft dotiert ist, erhielten Armin Corbin, Isabel Gelfort und Berit Schmitz.

#### ► Frühjahrsveranstaltung 2019 – Geodäsie im interdisziplinären Umfeld

Am 7. Mai 2019 findet die Frühjahrsveranstaltung 2019 des DVW NRW e.V im Forschungszentrum Jülich statt.

Die Veranstaltung, zu der der DVW NRW einlädt und die von der Bezirksgruppe Aachen vorbereitet wird, beleuchtet im Vormittagsprogramm verschiedene Aspekte der modernen Geodäsie im interdisziplinären Umfeld und bietet im Nachmittagsbereich Gelegenheit, das Forschungszentrum Jülich in verschiedenen Aufgabenbereichen kennen zu lernen.

Dabei werden vormittags die Themenbereiche Fernerkundung & Copernicus und ihre Bedeutung für die Geodäsie sowie beispielhafte Entwicklungen im Bereich interdisziplinäre Datenmodellierung die Schwerpunkte bilden und durch Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Hochschule vorgestellt. Hierbei werden das Copernicus-Programm der EU, die Auswertung von Sentinel-Daten, die Nutzung von Laserscanning sowie modellhafte Entwicklungen im Bereich BIM, Geothermie und Klimawandel anschaulich vorgestellt.

Nachmittags werden Besichtigungen der verschiedenen Aufgabenbereiche des Forschungszentrums angeboten (z.B. Energie und Klima, Reinraumtechnologie, Brennstoffzelle, Supercomputer, Pflanzenwissenschaften, Elektronenmikroskopie, Medizin und Neurobiologie).

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung durch die Ingenieurkammer Bau ist beantragt.

#### ► Gründung der »Bezirksgruppe Münsterland des DVW (britische Zone)«

Am 22. Februar 1947 fand die Gründung der Bezirksgruppe Münsterland in der Aula des Schiller-Gymnasiums zu Münster statt. Diese Feststellung verdanken wir dem sorgfältig geführten Archiv unserer Vorgänger.

Den 70. Geburtstag wollen wir noch feiern. Am 10. Juli 2019 um 17 Uhr treffen wir uns dazu im Stadthotel Münster.

Es wird einen Rückblick mit Bildern geben und Gelegenheit, um sich im Gespräch auszutauschen. Getränke und Verpflegung sind vorgesehen. Und was uns sonst noch so einfällt ...

Weitere Informationen: dieterbrall[at]gmx.de. Dieter Brall



Foto: Thomas Scholz

#### ► DVW-Gruppe Münsterland am 23. Mai 2019 wieder on Tour – Fahrradexkursion

Bei der Exkursion 2015 führte die Route entlang der Ems im Münsterland – und das steht am 23. Mai 2019 auf dem Programm:

Fahrradtour durch die Unternehmensflurbereinigung Dülmen-Nord erneut mit Kolleginnen und Kollegen der Flurbereinigungsbehörde (Bezirksregierung Münster – Dezernat 33 in Coesfeld). Die Fahrradstrecke beträgt ca. 30 km und führt entlang der neuen Trasse der B67n, deren Bau gerade begonnen hat. Das Flächenmanagement für die Ausgleichsflächen und die Auswirkungen der Zerschneidung der landwirtschaftlichen Flächen werden vor Ort erläutert. Treffpunkt ist der Parkplatz an den Sportplätzen südwestlich des Autobahnanschlusses Dülmen-Nord.

Dieter Brall

### III DVW Sachsen

#### ► Harbert-Buchpreis für Annette Schopp

Anlässlich der alljährlichen feierlichen Absolventenverabschiedung wurde am 15. Juni 2018 Dipl.-Ing. (FH) Annette Schopp aus Baden-Württemberg für ihre sehr guten Studienergebnisse mit dem Harbert-Buchpreis geehrt.

Schopp studierte von Oktober 2012 bis August 2017 im Diplom-Studiengang Vermessungswesen (Fernstudium) an der HTW Dresden. Sie hat ihr Studium mit sehr guten Ergebnissen in der Regelstudienzeit ab-



Prof. Jörg Zimmermann übergibt den Harbert-Buchpreis an Annette Schopp.

Foto: Peter Sebb, HTW Dresden

So war der Start 2015: mit dem Fahrrad entlang der Ems im Münsterland – geführt durch Kolleginnen und Kollegen der Flurbereinigung mit Erläuterung der verschiedenen Flurbereinigungsverfahren im Zuge der Emsrenaturierungen.

geschlossen. Dies verdient Hochachtung, da sie neben dem Studium weiterhin berufliche und familiäre Anforderungen und Pflichten bewältigt hat.

Die Katasterämter haben durch die Führung der Ergebnisse der Bodenschätzung einen wichtigen Beitrag im Bereich des Umweltschutzes, der Agrarwirtschaft, des Steuerwesens usw. zu leisten. Um dem gesetzlichen Auftrag gerecht werden zu können, der die Führung der Ergebnisse der Bodenschätzung im Liegenschaftskataster festlegt. Dafür sind umfangreiche Kenntnisse über die Entstehung, Durchführung, Ergebnisdokumentation und Fortführung der Bodenschätzung, die auf dem Reichsbodenschätzungsgesetz vom 16. Oktober 1934 basieren, erforderlich.

Die Diplomarbeit von Schopp »Erstellung eines Schultextes zum Thema: Die Schätzung des Kulturbodens – Bodenschätzung« ist dafür ein wichtiger Beitrag. Schopp erstellte mit hoher Professionalität eine ohne Nacharbeit verwendbare Broschüre zu Schulungszwecken für Auszubildende, aber auch für Fachleute in Liegenschaftsämtern. Unterstützt durch zahlreiche Darstellungen ist darin alles Wissenswerte über die Bodenschätzung enthalten. Betreuer der Diplomarbeit war Prof. Winfried Himmer aus unserer Fakultät.

Die Fakultät Geoinformation ist stolz auf diese Absolventin!

Jörg Zimmermann, HTW Dresden

#### ► UNI LIVE am 10. Januar 2019 – Nachwuchswerbung an der Technischen Universität Dresden

Unter dem Motto »EINBLICK STUDIUM – Und Du Mittendrin« lud die TU Dresden am 10. Januar 2019 wieder Schülerinnen und Schüler zum jährlichen UNI LIVE Hochschulinformationstag ein. Hier konnte man schon einmal Vorlesungsluft schnuppern, an Besichtigungen teilnehmen und sich über das Studienangebot informieren. Auch der Bachelor-Studiengang Geodäsie und Geoinformation war wieder mit einem Info-Stand

vertreten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende erklärten, was denn Geodäsie eigentlich ist und was das Studium an der TU Dresden beinhaltet. Um einen praktischen Eindruck vom Spektrum der Geodäsie zu vermitteln, waren am Stand u.a. Virtual-Reality-Brillen mit dem eigenen Smartphone nutzbar, moderne Vermessungsgeräte aufgebaut und man konnte sich im Schätzen von Immobilienpreisen in Dresden versuchen. Der Stand war gut besucht von Schülerinnen und Schülern aus ganz Sachsen und konnte hoffentlich den einen oder anderen für ein Geodäsie-Studium an der TU Dresden begeistern. *Susanne Beer, TU Dresden*



Info-Stand des Bachelorstudienganges Geodäsie und Geoinformation

Foto: Katja Richter, TU Dresden

Dieses Jahr standen auch wieder personelle Veränderungen im Vorstand an. Tobias Kirschke stand als Schriftführer leider nicht zur Wahl. Dieckmann dankte Kirschke für seine hohes Engagement und die reibungslose Zusammenarbeit und wünschte ihm für seine zukünftigen Herausforderungen alles



Tobias Kirschke (links) und Ulrich Dieckmann

Foto: DVW Sachsen-Anhalt e.V.

Gute. Neu gewählt wurde Jennifer Berkner vom LVerGeo Sachsen-Anhalt, die seit Januar 2019 den Vorstand des DVW Sachsen-Anhalt e.V. aktiv ergänzt. Weiterhin wurde Michael Baranowski für weitere vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender im Amt bestätigt. Einen weiteren Wechsel gab es auch bei den Kassenprüfern. Klaus Köhler und Thorsten Bohlmann standen für diese Aufgabe nicht mehr zu Verfügung. Auch ihnen sei an dieser Stelle ausdrücklich ganz herzlich für das jahrelange und zuverlässige Engagement für den DVW Sachsen-Anhalt e.V. gedankt. Neu gewählt wurden Frank Reichert und Hartmut Müller. *Ulrich Dieckmann*

*Ulrich Dieckmann*

**Verbandsreffen in Sachsen-Anhalt (von links):** Achim Dombert VDV, Ulrich Dieckmann (DVW), Prof Lutz Bannehr (HS Anhalt), Dietwalt Hartmann (BDVI) und Jörg Spanier (LVerGeo)



Foto: Lutz Bannehr

► **Berufe der Geoinformationstechnologie auf CHANCE 2019 in Halle (Saale)**

Unter einem nachgebildeten GNSS-Satelliten (der Fa. Geotec) präsentierte sich der Stand der Berufe der Geoinformationstechnologie auf der diesjährigen CHANCE 2019 am 11./12. Januar 2019 in Halle (Saale). Zum wiederholten Mal gelang es mit viel Engagement aller Beteiligten der Kooperationspartner VDV, BDVI, Hochschule Anhalt, imp GmbH, Geotec, LVerGeo und DVW Sachsen-Anhalt, vielen interessierten und jungen Schulabsolventen unser vielfältiges Tätigkeitsfeld rund um Ausbildung und Beruf vorzustellen und näherzubringen. Allen Beteiligten vielen Dank für ihr Engagement, dem Fachkräftemangel in unserer Profession aktiv und durch kooperatives Miteinander entgegenzuwirken. *Ulrich Dieckmann*



Informationsstand auf der CHANCE 2019

Foto: DVW Sachsen-Anhalt e.V.

► **Verbandsreffen in Sachsen-Anhalt**

Die Ausbildung in den Berufen der Geoinformationstechnologie und die allgegenwärtige Herausforderung jungen Berufsnachwuchs zu werben, prägten das Verbandsreffen des BDVI Sachsen-Anhalt, des VDV Sachsen-Anhalt, des DVW Sachsen-Anhalt e.V. und der Hochschule Anhalt am 13. Februar 2019. Als

III **DVW Sachsen-Anhalt**

► **Fachseminar und Mitgliederversammlung DVW Sachsen-Anhalt e.V.**

Am 2. November 2018 fand das alljährliche Fachseminar mit anschließender Mitgliederversammlung des DVW Sachsen-Anhalt e.V. statt. Turnusgemäß fand die Veranstaltung in Halle (Saale) statt. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Ulrich Dieckmann prägten drei Fachvorträge das Fachseminar. Nils Dittmann (imp GmbH), Absolvent an der Hochschule Anhalt, stellte die Ergebnisse seiner Abschlussarbeit »Machbarkeitsuntersuchung einer Freileitungsdokumentation mit dem mobilen Scansystem Pegasus: Backpack« vor. Unter dem Thema »Das 3D-Gebäudemodell Sachsen-Anhalt im Detaillierungsgrad LoD2« stellte Olf Wießner einen neuen Geobasisdatensatz des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation Sachsen-Anhalt vor. Mit »Landentwicklung 4.0 – Mehrwerte durch neue Technologien in der Flurbereinigung« zeigte Andreas Wizesarsky vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen dem Auditorium interessante Aspekte und Ausblicke auf.

Im Anschluss fand die alljährliche Mitgliederversammlung statt. Ein Schwerpunkt war die Ergebnisse zweier DVW-Arbeitsgruppen zur Mitgliederbindung/-werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Dieckmann stellte die Maßnahmen eines umfassenden Umsetzungskonzepts vor, die zukünftig den seit vielen Jahren rückläufigen Mitgliederzahlen entgegenwirken sollen und in 2019 im DVW Sachsen-Anhalt e.V. einige satzungsrelevante Entscheidungen erforderlich macht.

Gast konnte Jörg Spanier, Präsident des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation, begrüßt werden. In konstruktiver und kooperativer Atmosphäre wurden die Themen Ausbildung und Berufsnachwuchs erörtert und diskutiert. Deutlich wurde, dass nach Jahren teilweise rückläufiger Entwicklungen wieder ein positiver Trend festzustellen ist. Klare Indizien dafür sind steigende Immatrikulationszahlen an der HS Anhalt sowie eine weitere Erhöhung der Ausbildungsstellen und Verbesserung der Ausbildungsmöglichkeiten im Land. Alle Beteiligten waren sich allerdings auch darüber einig, dass diese erfreulichen Entwicklungen nicht ausreichen werden, um den demografiebedingten Fachkräftemangel in Sachsen-Anhalt in Zukunft annähernd auszugleichen. Deshalb gilt es auch weiterhin, die erfolgreiche Kooperation und Zusammenarbeit auf allen Ebenen und hohem Niveau fortzusetzen.

### ... aus den Arbeitskreisen

#### III Wechsel in der Leitung des DVW-Arbeitskreises 3 »Messmethoden und Systeme«

**DVW-Vizepräsident Thomas Paul dankt Prof. Volker Schwieger für sein langjähriges Engagement im AK 3 und in der FIG**

Mit dem Ende der Arbeitsperiode der DVW-Arbeitskreise zum Jahreswechsel wechselte auch die Leitung des Arbeitskreises 3 »Messmethoden und Systeme«. Mit Prof. Volker Schwieger schied ein langjähriger Aktivposten als Leiter des Arbeitskreises (AK) aus dieser Position aus. Der DVW ist Schwieger für sein umfangreiches Engagement in verschiedensten verantwortlichen Positionen zu großem Dank verpflichtet. Um diesem Dank Ausdruck zu verleihen, nutzte der für den AK 3 zuständige Vizepräsident Thomas Paul das DVW-Seminar »Terrestrisches Laserscanning« im Dezember in Fulda, um im Rahmen seines Grußwortes eine Laudatio auf Schwieger zu halten.

Insgesamt 16 Jahre lang war Schwieger im AK 3 aktiv. Von 2003 bis 2010 wirkte er als Mitglied im Arbeitskreis mit, dessen Leitung er dann von 2011 bis 2018 übernahm. In dieser Zeit organisierte und moderierte Schwieger zahlreiche DVW-Seminare. Für den jährlichen INTERGEO-Kongress brachte er im Rahmen der Arbeit des vorbereitenden Programmkomitees viele innovative Ideen ein; die Sessions seines Arbeitskreises moderierte er dann in seiner ganz eigenen wohlthuenden und gelassenen Art und Weise. Bei der INTERGEO 2015 in Stuttgart war er zudem Mitglied des Organisationsteams.

Besondere Verdienste für den DVW hat sich Schwieger durch seine vielfältige inter-



Foto: DVW e.V.

**Dankeschön für langjähriges Engagement: Prof. Volker Schwieger (links) wurde im Rahmen des TLS-Seminars in Fulda von DVW-Vizepräsident Thomas Paul als Leiter des AK 3 verabschiedet.**

nationale Facharbeit erworben. In der FIG hatte er von 2007 bis 2014 die Leitung mehrerer Working Groups inne, bevor er von 2015 bis 2018 als Chair die Verantwortung für die FIG-Commission 5 »Positioning and Measurement« übernahm. Den DVW repräsentierte Schwieger dabei auf zahlreichen nationalen und internationalen Messen sowie Kongressen. Neben seinem Engagement in der FIG sei besonders sein Einsatz für die GEO-Siberia in Novosibirsk erwähnt. Sein so erworbenes breites nationales und internationales Netzwerk ließ Schwieger immer wieder gewinnbringend in die Facharbeit des DVW einfließen.

Im Namen des DVW-Präsidiums und als Dankeschön für die herausragende ehrenamtliche Arbeit übergab Paul ein Präsent an Schwieger, verbunden mit den besten Wünschen für seinen »DVW-Ruhestand«. Die anwesenden Mitglieder der Arbeitskreise 3 und 4 sowie die 200 Seminarteilnehmer schlossen sich diesem Dank vollumfänglich an.

Paul, für den das TLS-Seminar aufgrund der Aufgabenverteilung im Präsidium ebenfalls seine letzte Veranstaltung in Zuständigkeit für den AK 3 war, lobte zudem die gut vorbereitete Übergabe des »Staffelstabes« an den neuen AK-Leiter Prof. Ingo Neumann. »Dies sichert Kontinuität, Kompetenz und Innovation durch neue Impulse gleichermaßen«, war sich der Vizepräsident sicher. Dem AK wünschte Paul für die neue Arbeitsperiode die Fortsetzung des bisherigen Engagements und gleichbleibenden Erfolgs bei der umfangreichen Facharbeit.

#### III Der Arbeitskreis 5 »Landmanagement« berichtet

Der Arbeitskreis (AK) heißt seine neuen Mitglieder Isabelle Adolphs (TU Dresden), Erik Bergner (Amt für Ländliche Entwicklung

Oberpfalz), Rainer Guggemos (Vermessungs- und Flurneuordnungsamt Tuttingen), Barbara Meierhöfer (Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz), Andreas Oeynhaus (Landratsamt Freudenstadt), Thomas Werneburg (Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation) und Tim Wudtke (Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern) herzlich willkommen. Bereits in der vergangenen Arbeitskreisperiode waren aktiv: Dagmar Bix (Bezirksregierung Münster), Andreas Hendricks (Universität der Bundeswehr München), Marion Hindorf (Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd, Außenstelle Halle), Tine Köhler (Frankfurt University of Applied Sciences), Annette Lombard (Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Stadt Bonn), Bastian Sell (Stadtvermessungsamt Frankfurt am Main), Torben Stefani (Amt für Geoinformation und Bodenordnung Erfurt) und Alexandra Weitkamp (TU Dresden). Als Leiter des Arbeitskreises wiedergewählt wurde Frank Friesecke (die STEG Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart).

Hochmotiviert startete der Arbeitskreis mit einem randvollen Arbeitsprogramm in der konstituierenden Sitzung am 21./22. März 2019 in Hannover. Während die Konkretisierung der zu bearbeitenden Themenbereiche in den nächsten Wochen erfolgen wird, so lohnt sich ein Rückblick auf die Aktivitäten des AK 5 im Jahr 2018. Sofern bereits definiert, wird die Rückschau angereichert um einen Ausblick auf das Jahr 2019.

#### ► Fachexkursion nach Wien

Ein Höhepunkt der Arbeitskreativität in den vergangenen vier Jahren bildete sicherlich die Abschlussexkursion nach Wien vom 20. bis 22. September 2018. Der deutsch-österreichische Fachaustausch startete mit



Fotos: Frank Friebecke

Exkursion ins Burgenland am 20. September 2018 und Erläuterungen am Stadtmodell der Seestadt Aspern am 21. September 2018

einer Exkursion in das Wien umgebende Burgenland, bei dem unter fachkundiger Führung (Referatsleiter Ländliche Neuordnung: WHR DI Richard Höbaus) Projekte und Maßnahmen der ländlichen Entwicklung besichtigt werden konnten. Am darauffolgenden Tag stand die Stadtentwicklung Wiens im Vordergrund, und zwar zunächst in Form von zwei Fachvorträgen. Univ.-Ass. Lukas Franta, Stadtforscher an der TU Wien, referierte über die Stadtentwicklungsgeschichte Wiens vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Hiernach erläuterte uns Daniel Glaser, Magistrat der Stadt Wien, den Wohnungsmarkt und die Realisierung bezahlbaren Wohnens in Wien. Nach den Vorträgen mit Diskussion wurde es wieder praktisch: Eine geführte Besichtigung der neuen Seestadt Aspern stand auf dem Programm. Über einen Zeitraum von rund 20 Jahren wird dort ein neuer Wiener Stadtteil entstehen, in dem auf 240 ha über 20.000 Menschen wohnen und arbeiten sollen. Das zu den größten Stadtentwicklungsgebieten Europas zählende Gebiet beeindruckte uns nachhaltig, das wunderschöne Wetter tat sein Übriges. Am dritten Tag erfolgte an der TU Wien die eigentliche Arbeitskreissitzung, inkl. Verabschiedung der Mitglieder, die nur noch bis Ende 2018 dem Arbeitskreis angehörten.

#### ► Seminare

Am 18. Juni 2018 fand in Böblingen das 174. DVW-Seminar »Städtebauliche Entwicklung: Bezahlbares Bauland entwickeln – die bodenrechtlichen Instrumente auf dem Prüfstand« statt. Mit rund 70 Teilnehmern war das Seminar gut besucht, spiegelte es doch das in vielen Regionen Deutschlands wohl drängendste Problem wider: Die Wohnungsknappheit und steigende Preise für Bauland. Das Seminar zeigte Lösungsansätze für die Baulandbereitstellung auf. Eine Fortsetzung der Seminarreihe ist für das Jahr 2019/20 geplant.

In Frankfurt am Main wurde am 13. November 2018 das 175. DVW-Seminar »Stadtplanung und Bodenordnung – Ent-

wicklungschancen nutzen, kommunale Handlungsspielräume ausweiten« durchgeführt. Die Referentinnen zeigten anhand von Beispielen verschiedener Städte auf, was im Rahmen von Bodenordnungsverfahren geregelt werden kann und welche Potenziale und Chancen dieses Verfahren mit sich bringt. Eine besondere Rolle spielen dabei die Wechselbeziehungen zwischen Stadtplanung, Bauungsplanung und Bodenordnung.

Am 2. Dezember 2019 wird unter der Leitung von Martin Schumann und Karl-Heinz Thiemann in Halle (Saale) die Seminarreihe »Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen« starten, die mit zwei weiteren Veranstaltungen im Jahr 2020 ihre Fortsetzung findet.

#### ► INTERGEO

Auf der INTERGEO in Frankfurt am Main hat der Arbeitskreis am 17. Oktober 2018 insgesamt drei Sessions in enger Abstimmung mit der ArgeLandentwicklung durchgeführt. Die Vorträge und Podiumsdiskussionen behandelten u.a. ausgewählte Fragestellungen der derzeit aktuellen Themen »Der ländliche Raum im Umfeld von Ballungsgebieten – Eine besondere Herausforderung«, »Neuer Schwerpunkt Ländlicher Raum in der Bundespolitik« sowie »Bezahlbarer Wohnraum in der Region Frankfurt/Main – Utopie oder Wirklichkeit«.

Auf der INTERGEO in Stuttgart wird der Arbeitskreis voraussichtlich am 17. September 2019 mit Vortragsblöcken vertreten sein. Die thematischen Foren befassen sich nach aktuellem Planungsstand wiederum mit den Themen Flächenknappheit und Wohnungsdruk.

#### ► Merkblätter und Veröffentlichungen

Das vom Arbeitskreis im Jahr 2018 herausgegebene Merkblatt »Bebauungsplanung für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen« ist auf der DVW-Homepage unter [www.dvw.de/merkblatt](http://www.dvw.de/merkblatt) abrufbar.

#### ► Internationale Aktivitäten

In der FIG ist der Arbeitskreis u.a. in der Commission 8 »Spatial Planning and Development« engagiert, ab 2019 geleitet von Marije Louwsma aus den Niederlanden. Die nächste FIG Working Week findet vom 22. bis 26. April 2019 in Hanoi, Vietnam, statt.

Des Weiteren sind verschiedene Arbeitskreismitglieder international in der »European Academy of Land Use and Development« (Europäische Akademie für Bodenordnung (EALD)) aktiv. Als nächster Tagungsort ist Kaunas in Litauen auserwählt. Die Tagung wird voraussichtlich Anfang September 2019 stattfinden.

Im vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich ist der Band »Opportunities and Constraints of Land Management in Local and Regional Development« erschienen, der wesentlichen Arbeiten der Akademie in Fachaufsätzen zusammenfasst.

#### ► Einladung zum Mitmachen

Wollen Sie über die Aktivitäten des Arbeitskreises regelmäßig informiert werden? Haben Sie Fragestellungen aus dem Bereich des Landmanagements, die im AK bearbeitet werden sollen? Wir laden Sie herzlich ein, auf unsere 16 Mitglieder zuzugehen, ob im persönlichen Gespräch, per Telefon, via E-Mail, Facebook oder über die XING-Gruppe »Landmanager«.

#### ► Ein Dankeschön an Christof Rek

Abschließend ist es Zeit, Danke zu sagen. Danke an Christof Rek, der als DVW-Vizepräsident dem Arbeitskreis viele Jahre zur Seite stand; mit Rat und Tat, höchstem Engagement und der immerwährenden Freude am gemeinsamen Miteinander. Lieber Christof, wir wünschen Dir und Deiner Familie eine schöne Zeit nach deinen erfolgreichen DVW-Jahren. Auf ein baldiges Wiedersehen!

Dr. Frank Friebecke,  
Leiter AK 5 »Landmanagement«

### Der Arbeitskreis 6 »Immobilienwertermittlung« berichtet

#### ► Konstituierende Sitzung in Bremen

Geodäten sind angesehene Experten zu aktuellen Themen des Immobilienmarktes

Bereits im ersten Monat der neuen Arbeitsperiode hat der Arbeitskreis 6 seine konstituierende Sitzung durchgeführt. Logistisch hervorragend vorbereitet durch Ulrich Gellhaus, Vorsitzender des DVW Niedersachsen/Bremen e.V., traf sich der AK 6 in neuer Zusammensetzung in den Räumen der Geoinformation Bremen, Landesamt für Kataster – Vermessung – Immobilienbewertung – Informationssysteme in unmittelbarer Nähe der Weser.

Peter Ache, neuer Leiter, freute sich, Michel Golibruch, Präsident des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Ulrich Gellhaus, Direktor der Geoinformation Bremen, und Thomas Paul, für den AK 6 neu zuständiger DVW-Vizepräsident, begrüßen zu können. Insbesondere Golibruch beeindruckte durch klare Aussagen zu den zukünftigen Anforderungen an die Immobilienwertermittlung. Die Daten der Gutachterausschüsse müssten digitaler, komfortabler und tagesaktuell abrufbar sein. In Niedersachsen sei seine Behörde hierzu bereits mit Projekt- und Arbeitsgruppen in den Umsetzungsprozess eingestiegen. Gleiche grundsätzliche Anforderungen stellten auch Gellhaus und Paul dar. Der DVW habe sich in seinem Workshop zu Inhalten der aktuellen Arbeitsperiode intensiv mit den Themen »Smart« und »Digital« befasst. Informationen müssen heute jederzeit, schnell über mobile Endgeräte zugänglich sein.

Der AK 6 richtet seine Arbeit für die kommende Periode stark darauf aus, dass sich der DVW deutlich, öffentlich und aktuell zu den drängenden Themen des Immobilienmarktes äußert. Gerade in diesen Tagen ist das künftige Modell zur Neufassung der Ermittlung der Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer ein wichtiges Thema. Auch die Aufgaben der Baulandkommission der Bundesregierung sind politisch von hoher Bedeutung und werden in der Fachszene intensiv diskutiert. Der AK 6 ist hier beteiligt und will dies noch weiter verstärken.

Das mittelfristig bedeutsamste Handlungsfeld ist die Digitalisierung und leichte Verfügbarkeit von Immobilienmarktdaten. »Dazu müssen wir noch intensiver über bundeseinheitliche Standards, über digitale Erfassung von Transaktionsdaten aber auch über Datensicherheit und eine zeitgemäße, benutzerfreundliche Bereitstellung nachdenken, ohne dabei die Qualität unserer Daten aus dem Blick zu verlieren«, so Ache. Nach Einschätzung des AK 6 seien diese Themen gerade jetzt wichtiger denn je, gibt es

hier bereits jetzt schon einen erheblichen Aufholbedarf. Die für die Gutachterausschüsse zuständigen Länder, aber auch die privaten Analysten, müssen hier besser zusammenkommen.

Auch Fragen, welche städtebaulichen Instrumentarien oder welche Vertragsfor-

ermittlungsverfahren und die Ermittlung von Bodenrichtwerten. Der Zeitraum war damit sehr durch eine intensive Verbesserung der Immobilienmarkttransparenz in Deutschland geprägt. Maßgeblichen Anteil daran hatte dabei auch der AK 6 des DVW mit seinem Leiter Karl. Unter seiner Federführung hat



Teilnehmer und Teilnehmerinnen der konstituierenden Sitzung des AK 6 »Immobilienwertermittlung« in Bremen

men eigentlich preisdämpfend wirken und wie die tatsächlichen Auswirkungen von Baulandmobilisierung zu messen sind, sollen Themen des AK 6 sein. Dazu wird der fachliche Austausch mit anderen Arbeitskreisen des DVW sowie anderen Verbänden der Immobilienbranche angestrebt.

An den beiden Sitzungstagen des AK 6 wurden intensive Diskussionen über den Stand der Immobilienbewertung und -marktanalyse geführt. Zugleich wurden konkrete Seminarangebote des AK 6 und die Beteiligung am INTERGEO-Kongress besprochen.

#### ► Verabschiedung von Maximilian Karl

Maximilian Karl ist nach 16 Jahren aktiver und leitender Tätigkeit im AK 6 Ende 2018 aus dem Gremium ausgeschieden. Diese lange ehrenamtliche Mitarbeit im DVW gilt es besonders zu würdigen.

Karl wirkte zunächst von 2003 bis 2010 unter der Leitung von Dieter Kertscher als Mitglied und Vertreter Bayerns im Arbeitskreis sehr engagiert mit. Anschließend übernahm er selbst die Leitung des Arbeitskreises für zwei Perioden. Mit dem Ausscheiden von Karl geht eine Epoche zu Ende, in die wesentliche Neuerungen in der (amtlichen) Wertermittlung fallen, wie z.B. die Weiterentwicklung des Baugesetzbuches zur Stärkung der Gutachterausschüsse und der Oberen Gutachterausschüsse, der Wertermittlungsverordnung (WerV) zur Immobilienwertermittlungsverordnung (ImmoWertV) sowie die Erarbeitung von Richtlinien für die Wert-

sich der AK u.a. mit Stellungnahmen in den offiziellen Verfahren der Richtlinienarbeit, durch Diskussionsveranstaltungen mit Vertretern der verantwortlichen Ministerien und Interessenvertretungen im Rahmen des jährlich stattfindenden INTERGEO-Kongresses aber insbesondere auch mit Seminarangeboten zum Know-how eingebracht. Auch die Veröffentlichung verschiedener DVW-Merkblätter ist vor allem dem Engagement von Karl zu verdanken.

Neben den gut besuchten Veranstaltungen zu aktuellen Themen aus der Wertermittlungspraxis und zur allgemeinen Immobilienmarkttransparenz lag Karl besonders die Fortbildung in Form eines breiten Spektrums von Seminarangeboten am Herzen. Sein Ziel war stets die Sichtbarmachung der Fachleute auf dem Sektor der Immobilienbewertung und diese weiter in den Fokus der Aufmerksamkeit zu rücken. Dabei ließ es sich Karl auch nicht nehmen, nahezu jedes Seminar selbst zu moderieren und darüber hinaus auch eigene Fachreferate beizusteuern. Auch die internationale Bühne, so z.B. im Rahmen der FIG Commission 9 »Valuation and the Management of Real Estate« zum Thema »Property Tax«, gehörte dazu.

Besonders zu würdigen ist auch der Einsatz von Karl für die branchenübergreifende Zusammensetzung des AKs mit Mitgliedern verschiedenster Fachkompetenzen. So setzt sich der AK heute neben Vertretern aus der öffentlichen Verwaltung und der Wissenschaft auch aus Repräsentanten der Privatwirtschaft, wie freien und bei Banken



Foto: DVW AK 6

Von links: Maximilian Karl, Prof. Winrich Voß und Peter Ache

tätigen Sachverständigen, zusammen. Nur diesem breiten Spektrum an Fachwissen ist es zu verdanken, dass die Vereinsziele im Bereich der Immobilienbranche/-wirtschaft regelmäßig sichtbar wurden und darüber hinaus erreicht werden konnten. Dabei sei auch dem bisher zuständigen Präsidiumsmitglied Christof Rek für seine stete Unterstützung gedankt.

Neben den vielen fachlichen Aspekten werden den Arbeitskreismitgliedern der höchst offene Umgang und die kooperative Form der Zusammenarbeit und Aufgabenerledigung unter der Leitung von Karl sehr angenehm in Erinnerung bleiben. Nicht zuletzt zählen hierzu auch die einmal pro Periode erfolgten Arbeitskreissitzungen seiner Heimatstadt Landshut mit anschließender Teilnahme am Spektakel der »Landshuter Hochzeit«.

Die Arbeitskreismitglieder haben »ihrem Max« während der abschließenden internationalen Arbeitskreissitzung mit österreichischen Kollegen in Wien noch einmal herzlich gedankt und sein Wirken noch einmal Revue passieren lassen.

Der DVW e.V. bedankt sich bei Maximilian Karl. Durch die Übergabe an Peter Ache ist sichergestellt, dass der Kontakt erhalten bleibt und die Expertise bei Bedarf zur Verfügung steht.

#### ► Peter Ache stellt sich vor



Foto: Peter Ache

Peter Ache

Dipl.-Ing. Peter Ache, Leiter der Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses in Niedersachsen und in dieser Funktion auch Redaktionsleiter für den deutschlandweiten Immobilienmarktbericht des Arbeitskreises der Oberen Gutachterausschüsse in Deutschland, hat die Leitung des AKs mit Beginn des Jahres übernommen.

Der 59 Jahre alte Ache aus Oldenburg gilt deutschlandweit als Experte auf dem

Sektor der Immobilienmarktbeobachtung und verfügt über ein umfassendes Netzwerk in der Szene. Er ist Geodät und hat an der heutigen Jade Hochschule in Oldenburg sein Studium des Vermessungswesens absolviert. Seit 1994 ist Ache in verschiedenen Funktionen auf dem Sektor des amtlichen Gutachterausschusses tätig und hat als bisheriges Mit-

glied des Arbeitskreises auf einer Vielzahl von Fortbildungsseminaren vorgetragen.

»Wir freuen uns, Peter Ache als Leiter des Arbeitskreises Immobilienwertermittlung gewonnen zu haben. Er ist sehr dicht am Immobilienmarkt und kennt die Herausforderungen genau«, äußerte sich DVW-Präsident Prof. Hansjörg Kutterer zu der Wahl von Ache durch die Mitgliederversammlung des DVW im vergangenen Jahr.

»Wir werden dafür sorgen, dass die Expertise der Geodäten auf dem Sektor der Immobilienmarktbeobachtung noch stärker Beachtung findet«, formuliert Ache die Ziele für die kommenden vier Jahre der Arbeitsperiode. »Das heißt, wir müssen uns auch in der Immobilienmarktbeobachtung noch stärker den Anforderungen der Politik und der Immobilienwirtschaft stellen und wir müssen alle Researcher noch stärker vernetzen«.

### ... aus den Verwaltungen

#### III 100 Jahre Hessische Landgesellschaft

Als unverzichtbaren Dienstleister für Wohnungsbau, Naturschutz und Infrastrukturmaßnahmen hat Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir die Hessische Landgesellschaft (HLG) gewürdigt: »Boden ist ein nichtvermehrbares Gut, für das es nahezu grenzenlosen Bedarf gibt – für Wohnen und Landwirtschaft, Gewerbe und Erholung, Straßen und Natur. Dies alles in Einklang zu bringen, erfordert kluges Management«, sagte der Minister am 31. Januar 2019 in Wiesbaden bei einem Festakt zum 100-jährigen Bestehen der HLG.

Die HLG ist aus der im Januar 1919 in Kassel gegründeten »Hessische Heimat Siedlungsgesellschaft« sowie der sieben Monate jüngeren »Nassauischen Siedlungsgesellschaft« Frankfurt hervorgegangen. Aufgabe beider Gesellschaften war zunächst die Sicherung der Nahrungsversorgung durch Neuordnung und Entwicklung landwirtschaftlicher Flächen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Schaffung von Wohnraum vordringliches Ziel.

Heute hält die HLG als staatliche Treuhandstelle für Land und Kommunen Flächen vor, die beispielsweise für Städtebau, Landwirtschaft und Straßenbau benötigt werden. Sie verwaltet die Staatsdomänen, berät Landwirte bei Bauvorhaben und fungiert als Dienstleister, wenn – etwa zum Ausgleich für Straßenbauprojekte – Streuobstwiesen, Heckenzüge oder andere Naturschutzmaßnahmen anzulegen sind. Jedes Jahr wickelt sie ca. 1.000 Grundstücksgeschäfte ab.

Als neues Aufgabengebiet nannte Al-Wazir die Energiewende: »Die HLG kann bei der Ausweisung von Solar- und Windkraftflächen unterstützen, indem sie den Flächenverbrauch ausgleicht und für den Grunderwerb sorgt.« Der Minister lobte auch das Engagement der Gesellschaft für Plusenergiesiedlungen, die mehr Energie erzeugen als sie benötigen.

»Die HLG hat Flächen für große Infrastrukturprojekte wie den Bau der ICE-Trasse Frankfurt-Köln einschließlich des ökologischen Ausgleichs für diese Eingriffe mobilisiert«, sagte Geschäftsführerin Prof. Martina Klärle. »In der Landwirtschaft hat sie mit ihrer Bauberatung dafür gesorgt, dass die hessische Landwirtschaft in den vergangenen fünf Jahren etwa 100 Millionen Euro in das Tierwohl investiert hat. Mit der Bodenbevorratung für über 220 hessische Städte und Gemeinden stellt sie jedes Jahr Bauland für umgerechnet ca. 1.000 Wohneinheiten bereit.« Mit dem vorausschauenden Kauf großer Flächen zu gleichen Konditionen sichere die HLG günstiges Bauland und unterbinde Spekulation.

Klärle wies auf die Bedeutung des ländlichen Raums für die Lebensmittelproduktion, für den Schutz natürlicher Ressourcen und für die Erzeugung erneuerbarer Energien hin: »Die Ballungsräume sind auf den ländlichen Raum angewiesen.« Deswegen werde sich die HLG weiter intensiv für dessen Entwicklung einsetzen.

#### III NRW startet Projekt Cop4ALL NRW

##### Copernicus für ATKIS, ALKIS und Landbedeckung in NRW

Die Bezirksregierung Köln, Geobasis NRW hat die Firmen EFTAS und AED-SICAD beauftragt, ein zentrales Fernerkundungsverfahren auf der Basis des Copernicus-Programms aufzubauen. Zukünftig sollen frei verfügbare Satellitendaten des Copernicus-Programms der ESA in die Geschäftsprozesse bei Geobasis NRW sowie bei den Katasterbehörden NRW zur Aktualisierung von Geobasisdaten integriert werden. Das Projekt ist im Februar 2019 mit dem Kick-Off-Meeting unter dem Namen Cop4ALL NRW (Copernicus für ATKIS, ALKIS und Landbedeckung in NRW) gestartet.



Bis Anfang 2021 wird ein zentrales Fernerkundungsverfahren entwickelt, um die Landbedeckung (oder auch Bodenbedeckung) aus den Satellitendaten des Copernicus Programms und landesweit für NRW verfügbaren Geobasisdaten abzuleiten sowie die tatsächliche Nutzung in ATKIS und ALKIS zu aktualisieren. Der Betrieb erfolgt zentral über die IT-Infrastruktur des Landes. Der Zugriff auf das Fernerkundungsverfahren erfolgt webbasiert durch Geobasis NRW und die 53 Katasterbehörden.

Zur Detektion der Landbedeckung bieten sich generell die Fernerkundungsdaten der Sentinel-2-Mission an. Diese besteht aus zwei baugleichen Satelliten, die im Juni 2015 bzw. im März 2017 gestartet sind. An Bord der Satelliten befindet sich eine Multispektralkamera mit 13 verschiedenen Kanälen. Alle fünf Tage decken beide Satelliten die gesamte Erdoberfläche ab und liefern optische Daten mit einer räumlichen Auflösung zwischen 10 m und 60 m.

Cop4ALL NRW erfüllt die Anforderungen der Bundesländer an eine einheitliche Beschreibung der Landbedeckung. Die AdV (Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland) hat beschlossen, die Landbedeckung und Landnutzung im amtlichen Vermessungswesen einzuführen. Bis Ende 2023 streben die Vermessungsverwaltungen an, die Daten der Landbedeckung flächendeckend für Deutschland bereitzustellen zu können. Die NRW-Umsetzung unterstützt den Grundsatz »Einer für Alle«, sodass auch andere Bundesländer von den Erfahrungen des Projektes profitieren können.

*Stefan Sandmann, Geobasis NRW*

### Preise für Grundstücke und Immobilien in Nordrhein-Westfalen steigen weiter

»Nordrhein-Westfalen ist und bleibt ein beliebtes Wohnland. Das geht aus dem Grundstücksmarktbericht 2018 hervor«, sagt Innenminister Herbert Reul. Der Grundstücksmarktbericht wird jährlich vom Oberen Gutachterausschuss für Grundstückswerte im Land Nordrhein-Westfalen erstellt. Der Bericht informiert umfassend und aktuell über Umsätze und Preise auf allen Grundstücksteilmärkten in Nordrhein-Westfalen.

Neben den Informationen zu Kaufverhalten und -preisen für die einzelnen Kreise und kreisfreien Städte erhält der Bericht Übersichten über Liegenschaftszinssätze, Marktanpassungsfaktoren und Bodenpreis-

indexreihen. Der Grundstücksmarktbericht NRW 2018 kann im Internet unter der Adresse [www.boris.nrw.de](http://www.boris.nrw.de) kostenlos heruntergeladen werden. Über die Geschäftsstelle des Oberen Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Land Nordrhein-Westfalen bei der Bezirksregierung Düsseldorf ist dies auch in gedruckter Form erhältlich.

### Gebührenfreie Bereitstellung der SAPOS®-Dienste in Hessen

**SAPOS® – präzise, aktuell, schnell, amtlich**

Seit 1. Januar 2019 wird der amtliche Satellitenpositionierungsdienst SAPOS® kostenfrei bereitgestellt. Das ist das Ergebnis eines Kabinettsbeschlusses des Landes Hessen vom 20. August 2018. Damit soll die digitale Transformation in vielen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung gefördert und im Bereich der Landwirtschaft eine effiziente, ressourcen- und umweltschonende Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Nutzflächen unterstützt werden.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (HLBG) in Wiesbaden – Betreiber des SAPOS® Hessen – stellt den Nutzern die amtlichen SAPOS®-Dienste für Hessen bereit und setzt die Änderungsverordnung des Landes Hessen um.

Angeboten werden zwei Echtzeit-Dienste mit unterschiedlichen Genauigkeiten. Für den *landwirtschaftlichen Feldeinsatz* sind die von SAPOS® zur Verfügung gestellten Echtzeitkorrekturen EPS (Echtzeit Positionierungs-Service) und HEPS (Hochpräziser Echtzeit Positionierungs-Service) interessant. EPS- und HEPS-Daten werden im gleichen Datenformat (RTCM) ausgesendet, unterscheiden sich aber in der Genauigkeit der Lagebestimmung. EPS erreicht wiederholbare Genauigkeiten von 0,3 bis 0,8 Metern, HEPS wiederholbare Genauigkeiten von ein bis zwei Zentimetern.

SAPOS®-Nutzer profitieren vor allem von exakten Koordinaten in Lage, Höhe und 3D, einem digitalen Datenfluss und komfortablem Datenaustausch. Das HLBG stellt ihnen die dazu notwendige Infrastruktur über mobile Internetverbindungen zur Verfügung, über die sie Korrekturen zur Berechnung genauer, amtlicher Koordinaten beziehen.

Die Satellitendaten werden von SAPOS®, der nach bundesweit einheitlichen Standards betrieben wird, registriert und für Positionsbestimmungen aufbereitet und bereitgestellt. Die circa 270 SAPOS®-Stationen in Deutschland liefern hierfür die notwendigen Informationen mit Raumbezug, und zwar präzise, schnell, aktuell und amtlich.

Auf den SAPOS®-Referenzstationen werden laufend Satellitensignale registriert und daraus Positionen bestimmt. In Hessen

existieren zwölf dieser Referenzstationen. Alle Stationen sind mit GNSS-Empfängern ausgestattet, die seit wenigen Wochen neben den Signalen des GPS und GLONASS auch die der Galileo- und BeiDou-Satelliten empfangen. Der Abstand zwischen den einzelnen Stationen beträgt etwa 50 Kilometer. Die SAPOS®-Antennen sind auf öffentlichen Gebäuden angebracht. Es werden darüber hinaus 15 Stationen der Nachbarländer genutzt, um Nutzern landesweit Daten anbieten zu können.

### Verwaltungsreform in Thüringen

Am 13. Dezember 2018 verabschiedete der Thüringer Landtag das Thüringer Verwaltungsreformgesetz. Im Ergebnis entstand mit Wirkung vom 1. Januar 2019 unter anderem das Thüringer Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation (TLBG).



Präsident Uwe Köhler wechselt das Bührendenschild

Das neu gebildete TLBG vereint die Aufgaben des bisherigen Landesamts für Vermessung und Geoinformation (TLVermGeo) sowie die der für Flurbereinigung und Flurneuordnung zuständigen Teile der bisherigen drei Ämter für Landentwicklung und Flurneuordnung (ÄLF).

Darüber hinaus wurden mit dem Thüringer Verwaltungsreformgesetz auch die bisher im Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) wahrgenommenen Aufgaben der oberen Flurbereinigungs- und Flurneuordnungsbehörde auf das TLBG überführt.

Im TLBG wird somit die geodätische Fachkompetenz der Thüringer Landesverwaltung mit folgenden Hauptaufgabengebieten gebündelt: Liegenschaftskataster, Landesvermessung, Geodateninfrastruktur, Wertermittlung nach dem Baugesetzbuch, Bodenordnung nach dem Baugesetzbuch, Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz, Bodenordnung nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz und Geodätische Berufsausbildung (Lehrausbildung, Duales Studium).

Weitergehende Informationen zum TLBG können der Webseite des Landesamts entnommen werden: [www.thueringen.de/tlbg](http://www.thueringen.de/tlbg).

## Termine/Veranstaltungen

### Hochschulen, Kolloquien, Vortragsreihen

#### III TU Berlin

Do., 11.4.2019: »TanDEM-X/WorldDEM und aktuelle Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten«, M.Sc. Vera Leister, Airbus Defence and Space GmbH, Potsdam

Do., 9.5.2019: »Berliner Stadtgüter: Landmesser Hobrecht und seine Enkel«, Dipl.-Ing. Katrin Stary, Geschäftsführerin Berliner Stadtgüter

Die Vorträge beginnen um 17 Uhr im Hörsaal H6131 der Technischen Universität Berlin, Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin.

#### III Beuth Hochschule Berlin

Do., 6.6.2019: »30 Jahre GNSS-Vermessung – Techniken, Trends, Dienste«, Dipl.-Ing. Jürgen Alberding, Geschäftsführer Alberding GmbH

Der Vortrag beginnt um 16 Uhr im Hörsaal 135/H5 der Beuth Hochschule für Technik Berlin, Haus Bauwesen, Luxemburger Str. 10, 13595 Berlin.

#### III Uni Bonn

Do., 11.4.2019: »Smart Government – Status Quo und Potentiale der GDI«, André Caffier, Ministerium des Inneren des Landes NRW, Referat 36, Geodatenmanagement

Do., 2.5.2019: »BigEarth – Accurate and Scalable Processing of Big Data in Earth Observation«, Prof. Dr. Begüm Demir, TU Berlin, Remote Sensing Image Analysis Group

Do., 23.5.2019: »Optische Uhren und ihre Vergleiche: Neue Instrumente für die Erdbeobachtung?«, PD. Dr. Christian Lisdat, Physikalisch-Technische Bundesanstalt, AG 4.32 Optische Gitteruhren

Do., 6.6.2019: »Stadtregionen unter Stress – Trends, Herausforderungen und Strategien am Beispiel der Region Köln/Rhein-Erft-Kreis«, Prof. Dr.-Ing. Theo Kötter, Universität Bonn, IGG, AG Städtebau

Do., 27.6.2019: »Wo sind sie hin? – Ableitung von 3D-Deformationen aus Punktwolken«, Prof. Dr.-Ing. Andreas Wieser, ETH Zürich, Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Die Vorträge beginnen um 17 Uhr c.t. im Hörsaal XVI des Instituts für Geodäsie und Geoinformation, Nußallee 17, 53115 Bonn.

## INTERGEO®

17.–19.09.2019 • STUTTGART

13.–15.10.2020 • BERLIN

21.–23.09.2021 • HANNOVER

[www.intergeo.de](http://www.intergeo.de)

#### III HTW Dresden

Di., 2.4.2019 (im Hörsaal S239): »Zerstörungsfreie Prüfung und Untergrunduntersuchung mittels Georadar«, Dr. Daniela Hofmann, DB Engineering & Consulting GmbH | Technologiezentrum Bremen

Di., 9.4.2019: »Flurbereinigungsschlussvermessung unter Anwendung von Fernerkundungsmethodiken am Beispiel des Verfahrens Wagersrott«, M.Eng. Marcel Vogg, Fa. Nebel & Partner | Vermessung + Geoinformation, Flensburg

Die Vorträge beginnen um 17 Uhr – wenn nicht anders angegeben – im Hörsaal Z 211 im Zentralgebäude der HTW Dresden (Hochhaus hinter dem Hauptbahnhof), Friedrich-List-Platz 1, 01069 Dresden.

## VERANSTALTUNGSKALENDER



### Aktuelle Termine

Donnerstag, 04. April 2019

DVW-Seminare

**Arbeitsschutz/Arbeitssicherheit im Vermessungswesen 2019**

Ort: Fulda

Do.-Fr., 11.-12. April 2019

BILDUNGSWERK VDV

**Mobil.BIG.BIM. – Massendaten mobil erfasst**

Ort: Fulda-Künzell

Mittwoch, 22. Mai 2019

DVW-Seminare

**Bebauungsplan für Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen**

Ort: Karlsruhe

Di.-Mi., 18.-19. Juni 2019

DVW-Seminare

**Geodäsie und BIM – Grundlagen, Laborberichte, Praxisbeispiele**

Ort: Potsdam

Do.-Fr., 27.-28. Juni 2019

DVW-Seminare

**Qualitätssicherung geodätischer Mess- und Auswerteverfahren 2019**

Ort: Stuttgart

Montag, 02. Dezember 2019

DVW-Seminare

**Das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren als Landentwicklungsverfahren – Möglichkeiten und Grenzen**

Ort: Halle/Saale

Die Veranstaltungen werden teilweise als Kooperationsveranstaltungen angeboten. Angegeben ist der jeweils verantwortliche Veranstalter.

Weitere Infos: [www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender](http://www.GEODÄSIE-AKADEMIE.de/Veranstaltungskalender)

Geschäftsstelle der  
GEODÄSIE-AKADEMIE  
[info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de](mailto:info@GEODÄSIE-AKADEMIE.de)



### III TU Dresden

Mi., 5.6.2019: Ehrenkolloquium für Prof. Reuter: »Welche Bodenpolitik braucht die Stadt? Überlegungen zu einem nachhaltigen und sozialgerechten Umgang mit dem Boden«, Prof. Theo Kötter, Universität Bonn

Mi., 19.6.2019: »The Future of Geospatial Information and Its Implications for National Mapping«, Jeremy Morley MA MSc, Ordnance Survey, Southampton, UK

Mi., 26.6.2019: »Geoportal Sachsenatlas – Schnittstelle zu E-Government und INSPIRE«, Dr. Gunnar Katerbaum, Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)

Mi., 3.7.2019: »Roboter auf dem Feld – Gesellschaftlich relevante Perspektiven für autonome Systeme und automatische Sensordateninterpretation für mehr Nachhaltigkeit«, Prof. Cyrill Stachniss, Universität Bonn

Die Vorträge beginnen um 16 Uhr im Hörsaal SCH-A316 im Georg-Schumann-Bau der TU Dresden, Münchner Platz 3, 01187 Dresden.

### III UAS Frankfurt

Do., 25.4.2019: »Die Urban Data Platform und das Masterportal Hamburg«, Dipl.-Ing. Thomas Eichhorn, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg | Chief Digital Officer, Geschäftsbereichsleiter Geokompetenzzentrum

Der Vortrag beginnt um 16.30 Uhr im Raum 207 des Gebäudes 9 der Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt/M.

### III Leibniz Uni Hannover

Di., 7.5.2019: »Bauwerksinspektion 4.0: Fusion von Geodäsie und Bauwesen in Binnen- und Seehäfen«, Dr.-Ing. Christian Hesse und Dipl.-Ing. Karsten Holste, Dr. Hesse und Partner Ingenieure, Hamburg, sowie WKC Hamburg GmbH, Planungen im Bauwesen

Der Vortrag beginnt um 16 Uhr im Hörsaal A104 im Geodätischen Institut, Nienburger Str. 1, 30167 Hannover.

### III Jade Hochschule Oldenburg

Do., 11.4.2019: »Zur Entwicklung der Kartographie in Oldenburg«, Dipl.-Ing. Heiko Taubenrauch, LGLN

Do., 25.4.2019: »Die Anziehungskraft von Wasser – Satelliten vermessen den Klimawandel«, Prof. Dr.-Ing. Annette Eicker, HafenCity University Hamburg

Do., 6.6.2019: »Auslaufmodell Choroplethenkarte?«, Prof. Dr. habil. Jochen Schiewe, HafenCity University Hamburg

Die Vorträge beginnen um 15.45 Uhr im Gebäude HB1 (Raum E 07) der Jade Hochschule, Abt. Geoinformation, Ofener Straße 16, 26121 Oldenburg.

## Ankündigungen

### III 2019

2.4.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden

9.4.: HTW Dresden, Geod. Koll., Dresden

11.4.: TU Berlin, Geod. Koll., Berlin

11.4.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

11.4.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg

25.4.: UAS Frankfurt, Geod. Koll., Frankfurt am Main

25.4.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg

2.5.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

7.5.: Leibniz Uni Hannover, Geod. Koll., Hannover

7.–8.5.: Internationales 3D-Forum, Lindau

9.5.: TU Berlin, Geod. Koll., Berlin

23.5.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

5.6.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden

6.6.: Beuth Hochschule, Geod. Koll., Berlin

6.6.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

6.6.: Jade Hochschule, Geod. Koll., Oldenburg

19.6.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden

26.6.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden

27.6.: Uni Bonn, Geod. Koll., Bonn

3.7.: TU Dresden, Geod. Koll., Dresden

 17.–19.9.: INTERGEO 2019 Stuttgart

### III 2020

3.–7.3.: 19. Internationaler Ingenieurvermessungskurs, München



DVW – Gesellschaft für Geodäsie, Geoinformation und Landmanagement e.V.

Arbeitskreis 1 – Beruf und DVW Hessen e.V.

veranstalten das 179. DVW-Seminar

### Geodäsie – Arbeitswelt, Arbeitsschutz und Gesundheit in der Vermessung

- Gefährdungsbeurteilung und Risikobewertung
- Aspekte des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Psychomentele Belastungen und Burnout am Arbeitsplatz
- Arbeitssicherheit im Alltag und bei unterschiedlichen Vermessungen

4. April 2019 in Fulda

### Leitung

Dipl.-Ing. Monika Przybilla, Leiterin DVW-Arbeitskreis 1 »Beruf«

DVW-Seminar zur beruflichen Weiterbildung



### Anmeldung und Organisation:

Dipl.-Ing. Claudia Vogel  
An der Tränk 49a  
63303 Dreieich  
seminare@dvw-hessen.de

Onlineanmeldung:  
[www.dvw.de/179-Seminar-Onlineanmeldung](http://www.dvw.de/179-Seminar-Onlineanmeldung)

[www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)

## Wiederauflage!



Edwin Fischer

## Etwas vermessen!

Vermessungstechnik leicht verständlich

Trigonometrie etwas anschaulicher machen. Berufsgruppen mit fachlicher Berührung zur Vermessungstechnik können die Grundlagen für eine effektive Zusammenarbeit vertiefen und allgemein mathematisch Interessierten wird Einblick in dieses Gebiet der angewandten Mathematik gegeben.

Das Buch erschien erstmals 2007, war zwischenzeitlich vergriffen und wird nun als unveränderte Auflage nochmals angeboten.

Es wurde nur eine kleine Auflage gedruckt – bestellen Sie unter [www.geodaesie.info](http://www.geodaesie.info) → Sonstige Fachliteratur → Etwas vermessen!

2., unveränderte Auflage 2019, Wißner-Verlag, 244 Seiten, 75 Abbildungen, 19,80 Euro, ISBN 978-3-95786-210-5

Dieses Buch versucht, in einfacher Darstellung das Gebiet des Vermessungswesens zu beschreiben. Sachverhalte werden durchaus vereinfacht, mathematische Grundlagen und deren Anwendung präzise dargestellt. Das Buch soll Interessenten an vermessungstechnischen Berufen eine Vorstellung von dem vermitteln, was sie erwartet, Berufseinsteigern über die ersten Hürden im streckenweise doch recht spröden Stoff helfen und die



Weitere Infos unter [www.dvw.de/seminare](http://www.dvw.de/seminare)